

# Danziger Neueste Nachrichten

## Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ gestattet.

Berliner Redaktions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telefon Amt I Nr. 2515

**Besuchs-Preis:**  
Pro Monat 40 Pf. — ohne Zustellgebühr,  
durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25,  
ohne Bestellgeld.  
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.  
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr,  
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird  
keine Garantie übernommen.

**Anzeigen-Preis:**  
Die eithaltige Zeile oder deren Raum kostet 20 Pf.  
Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig  
15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf.  
Beilagegebühr pro Laufend Mk. 3 ohne Postzuschlag.  
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten  
Tagen kann nicht verbürgt werden.  
Inseraten-Akademie und Haupt-Expedition:  
Breitgasse 91.

Nr. 229.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsdorf, Bülow Bez., Cöslin, Gerthaus, Girschan, Elbing, Fehrbude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr,  
(mit Zeitungsdruck), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Briefen und Reichs-Einsendungen), Renteich, Rensdorf, Odra, Oliva, Prank, Pr. Stargard,  
Stadtegebiet, Schilditz, Stolp, Stolpmünde, Schöndorf, Steegen, Stutthof, Tiesenhof, Zdobov.

1897.

Wer von um fern

### Post-Abonnenten

das Abonnement auf die „Danziger Neueste Nachrichten“ pro IV. Quartal 1897 (October, November, December) zum Preise von 1 Mk. 25 Pf. bei Empfang dieser Nummer noch nicht erneuert hat, erhält unter Blatt-leider am 1. October nicht weiter und wolle die Abonnements-Erneuerung gefälligst

### sofort

bei dem betreffenden Postamt bewirken, damit die unvermeidlich gewordene Unterbrechung in der Zustellung des Blattes, welche wir bei dem Post-Zeitungsamt nicht verhindern können, so schnell wie möglich wieder aufgehoben werde.

### Börsengesetz und Getreidepreisnotierungen.

Von sachmännischer Seite wird uns geschrieben:  
Wie immer, wenn einer momentanen Strömung folgen, aus einzelnen Fällen heraus, Gesetze geschaffen werden, so hat man auch bei dem Börsengesetz das Kind mit dem Bade ausgeschüttet. Um eine Reihe von Auswüchsen, die zweifellos vorhanden waren, zu beseitigen, hat man übereifrig die gesunden Wurzeln angegriffen und dieser Fehler kommt jetzt mehr und mehr zur allgemeinen Erkenntnis. Die Börse war eine freie Institution des Handels. Der letztere hatte gesehen, daß der zunehmende Verkehr eine Concentration nötig machte, zuerst in Fonds, dann in großen Bedarfsartikeln, wie Getreide, Zucker, Kaffee, Eier u. a. m. Freiwillig hatte man die organisierten Institutionen einer ständigen Kontrolle der Öffentlichkeit gestellt. Nach Vorschriften, die sich nach und nach den veränderten Formen, den zunehmenden Umsätzen und den häufig wechselnden äußeren Einflüssen möglichst anzupassen suchten, hatten die Börsen die ausgleichende Tätigkeit in der Preisbildung übernommen. Dort concentrirte sich ein wesentlicher Teil des Angebotes und der Nachfrage, doch wurden, außer den wirklichen Waarenumsätzen, die Zukunftschancen jeglicher Art bewertet. Durch das Börsengesetz, welches sich besonders gegen die bisherigen Normen des Getreidehandels richtet, ist nun eine Entfremdung zwischen Handel und Landwirtschaft eingetreten, wie sie von keiner Seite erwartet worden war. Teilweise waren persönliche Momente die Ursache dafür, teilweise, wie bei den Kaufleuten, aber auch der Gedanke: „Warum sollen wir uns in unsere eigenen Institutionen in einer solchen Weise hineinreden lassen, nachdem

wir jeden Tag, besonders in großen Plätzen, unter der ständigen Kontrolle der durch die Zeitungen repräsentierten Öffentlichkeit gestanden haben, einer Kontrolle, die wir im eigenen Interesse freiwillig herbeigeführt. In keiner anderen Branche giebt es eine solche Öffentlichkeit; nun gut, lassen wir sie fallen und die Anderen sehen, wie sie fertig werden!“ Dieser Anschauung ist eine gewisse innere Berechtigung nicht abzuprehen, und es scheint, daß man auch in agrarischen Kreisen vielfach der Ansicht zuneigt, nach dieser Richtung zu weit gegangen zu sein. Die Erklärungen des Verbandsanwaltes Heller in Danzig constataren wenigstens offen, daß unter den obwaltenden Umständen an der Danziger Börse eine geeignete Mitwirkung der landwirtschaftlichen Vorstandsmitglieder nicht stattfinden kann. Der genannte Herr, der in dieser Frage unbedingt als competent gelten muß, giebt zu, daß die Notierungen der Centralstelle der Landwirtschaftskammern nicht das erstrebte Ziel einer, von allen Seiten als „unzweifelhaft“ anerkannten Notierung erreichen, die für die nachfolgenden Getreideabläufe im Wirkungsgebiete des betreffenden Notierungsplatzes tatsächlich maßgebend ist. Er macht daher den Vorschlag des Declarationszwanges in Gestalt täglicher Meldespflicht an ein, in jedem größeren Handelsplatz zu errichtendes Notierungsamt, an dessen Spitze ein Staatscommissar stehen solle, dem, in gleicher Anzahl und mit gleichen Rechten und Pflichten, Vertreter des Handels und der Landwirtschaft zur Seite stehen. Dieser Vorschlag hat beim ersten Blick viel für sich und dürfte viele Anhänger finden. In der Praxis aber wäre ein solcher Declarationszwang schwerlich durchführbar, denn wenn will man vorschreiben, seine Geschäfte zur öffentlichen Kenntnis zu bringen? Eine derartige feste Anordnung könnte man doch nur an bestimmte Personen ergehen lassen, die sich beispielsweise als Mitglieder einer Börse einzeichnen. Wer wird sich aber alsdann einzeichnen? Wir glauben nur Wenige, man würde also damit höchstens die Auflösung der noch bestehenden Börsen bewirken. Aber auch technisch würden diesem Verfahren die größten Schwierigkeiten erwachsen. Wie will man z. B. den Preis als maßgebend notiren, welchen der eine Händler dem anderen Händler oder Landwirt bezahlt, dessen Lieferung vielleicht manchmal nicht so gut ausfällt, wie das Muster! Oder wie will man die vielen Geschäfte einzeln notiren, die auf mehr tägiger (nach einer Woche, zehn Tage u. s. w. zu erfolgender) Lieferung abgeschlossen werden und denen meist besondere Creditverhältnisse, Bonität des Käufers, geschäftliche Coulang des Käufers u. s. zu Grunde liegen? Wie ferner die vielen persönlichen Momente, die beim Preise mitwirken, — die Frachten, Speesen und Verwerthungscalculationen — in Berücksichtigung ziehen, um eine „unzweifelhaft richtige Notiz“ zu erreichen. Und nun zur Hauptsache; wie will man die äußerlich verschiedenen

Dualitäten, die häufig inhaltlich verschiedenen Eigenschaften äußerlich gleicher Waaren in einer einzigen Notiz ausdrücken?

Diese noch lange nicht alle Schwierigkeiten erschöpfenden Beispiele mögen darthun, wie wenig durchführbar selbst bei vielseitiger Theilnahme das vorgeschlagene Meldeverfahren ist. Man hat mehrfach auf England hingewiesen, wo ein solcher Declarationszwang für englischen Weizen existirt. In England wurden im Durchschnitt der Erntejahre vom 1. September 1893 bis 1. September 1896 pro Jahr rund 1 973 000 Quarters englischer Weizen (1 Quarter gleich etwa 220 Kilogr.) in 196 Orten zur Notiz gebracht, d. h. bei 300 Arbeitstagen pro Tag und Ort gerade 335 Quarters gleich 7 1/2 To., also ungefähr ein ähnliches Quantum, wie es in den Preisnotierungen von deutschen Fruchtmarkten, die im Reichsanzeiger veröffentlicht werden, pro Markttag und Ort als gehandelt angegeben wird. Daß solche ungemein geringe Mengen keinen Einfluß auf die allgemeine Preisbildung haben können, ist begreiflich. Und um die Preisbildung handelt es sich weit mehr, als um die Preisnotierung! Denn die Voraussetzungen für das Börsengesetz sind ja doch bekanntlich f. B. die „Preisbeeinflussungen“ gewesen.

Man ist in weiten Kreisen stutzig geworden, daß die Preise des Weltmarktes zeitweise so bedeutend von den Inlandspreisen abweichen. Zum Theil mag ja hieran das Fehlen eines organisierten Getreidehandels und eines vielseitigen Lieferungsverkehrs auf Zeit schuld sein. Die hiesige Ursache ist dies aber keineswegs. Das ergibt sich deutlich aus nachstehender Aufstellung über die nach Abzug der Ausfuhr zur Verfügung stehenden Erntemengen und die Einfuhrquantitäten:

Erntemenge abzüglich Ausfuhr.	Einfuhr abzüglich Ausfuhr.
1893/94	1894/95
Weizen 2,614,500	2,673,300
Roggen 5,881,800	6,074,400
Gerste 1,792,900	2,188,700
Safer 2,617,400	4,623,400
Kartoffeln 26,203,000	22,999,000
1895/96	1896/97
Weizen 2,476,800	2,678,600
Roggen 5,598,800	6,215,400
Gerste 2,153,000	2,655,900
Safer 4,608,000	4,381,600
Kartoffeln 25,687,000	23,172,000

Deutschland producirt danach seinen Kartoffelbedarf fast ganz; die geringe Einfuhr rekrutirt sich aus ausländischen Frühkartoffeln. Vom Roggen wird 1/10 des Gesamt-Verbrauches eingeführt, 12/10 selbst erzeugt. Bei Safer ist die Einfuhr nur bei schlechter Ernte größer, in normalen Jahren beträgt sie nur 1/10, während 9/10 selbst geerntet werden. Nur bei Weizen und Gerste spricht die Einfuhr in sehr bedeutendem Maße mit, und deswegen sind auch diese

\*) Ausfuhr ab Einfuhr 33,900 to.

beiden Getreidesorten vom Weltmarkt am abhängigsten. Da nun Deutschland seinen Verbrauch an Hauptnahrungsmitteln, besonders an Roggen und Kartoffeln, sowie dem Hauptfuttermittel, Hafer, größtentheils selbst anbaue, so ist es, bei den bestehenden Zollschranken, nur natürlich, daß die Preise nicht immer mit dem Weltmarkt im Einklang stehen, sondern längere Zeit, besonders bei steigender Conjunction niedriger sein können. Des Weiteren ist zu berücksichtigen, daß die Exportwaare des Weltmarktes zum allergrößten Theile aus besseren und besten Qualitäten besteht; schon die lange Zeitdauer des Transportes bedingt gute Waare. In den Ausfuhrländern gelangen demgemäß bestimmte, als „Durchschnitts-Typen“ der Exportwaare geltende Qualitäten zur Notiz, die als durchweg gute Waare anzuprehen sind. Nach dem Preis für diese bestimmten Typen werden bessere oder schlechtere Qualitäten bewertet. Ähnlich verfährt man in Deutschland bis zur Aufhebung des Terminhandels. Jetzt sucht man vergeblich nach einem Ersatz dafür, denn eine genaue Detailirung aller Umsätze eines großen Handelsplatzes mit allen Verschleichenheiten der äußeren und inneren Beschaffenheiten, unter Berücksichtigung der Fracht, Speesen, Creditverhältnisse u. s. herzustellen, ist technisch undurchführbar; das würde ganze Tage beanspruchen und eine ausgedehnte Veröffentlichung unmöglich machen.

### Die Coalitionsfreiheit der Arbeiter.

Es ist seltsam, wie in dem Kampfe der Meinungen oft gerade diejenigen, welche mitten im praktischen Leben stehen, — die um Herrn von Stumm einerseits, und die Extremsten seiner Gegner andererseits — den festen Boden der Wirklichkeit verlieren. Dort aber, wo die vielversprechende „Kathederweisheit“ sich zusammenfindet, im Verein für Socialpolitik, dort findet man den positiven Boden wieder, dort herrscht das wahre Verhältniß und der offene Blick für das praktische Leben und seine Bedürfnisse. So kommt, was Herr von Berlepsch in kurzem Traktat „Die Arbeitercoalitionen“ ausgesprochen, seine zündende Wirkung über. Und ebenso sind es goldene Worte, welche, speziell über die Coalitionsfreiheit der Arbeiter, der Geheimrath v. Mottenburg sagte: „Es ist zugleich ungerecht und unpolitisch, die Arbeitercoalitionen zu beschränken. In England und Frankreich hat man es früher auch gethan und nur tiefe Erfahrungen gemacht. Seit 1870 herrscht in England vollständige Coalitionsfreiheit und seitdem, wie dadurch ist eine entscheidende Wendung zum Besseren eingetreten. In Frankreich hat man das Gleiche beobachtet. Auch bei uns ist nicht abzusehen, weshalb dem Arbeiter, welchem das Wahlrecht und dadurch die Theilnahme an der Gesetzgebung, der Militärdienst und dadurch die Verteidigung des Vaterlandes, zugewiesen ist, genau ebenso, wie dem Arbeitgeber, hinter diesem in der Ausübung des Coalitionsrechtes zurückgesetzt werden sollte. Die Coalitionsfreiheit der Arbeiter war jenseits des Canals die Mutter der Gewerksvereine, welche ja auch wirtschaftliche Kampfgenossen bilden, aber in diesem Kampf einen verhältnißmäßig friedlicheren Ton eingeführt und, nach dem einmüthigen

### Im Strome der Zeit.

Von Marie Bernhardt.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Sie waren dem Gartenweg, der zum Schloß zurückführte, jetzt ganz nahe; alte Kastanien und Ahornbäume bildeten eine stolze Allee, an deren Endpunkt die Gitterpforte schimmerte. Die Hochzeitsgesellschaft hatte sich inzwischen ebenfalls in's Freie begeben, man hörte Lachen und Sprechen herüberhallen, und zwischen Gesträuchen und Bäumen hervor leuchteten weiße und hellfarbige Kleider. An den Kastanienbäumen waren buntfarbige kleine Lampchen befestigt, — in regelmäßigen Zwischenräumen bummelten zierliche Lampions an feinen Drähten, hinter dichten Buschwerk trafen ein Paar Leute Vorkehrungen zu bengalischen Fackeln und einem großartigen Feuerwerk. Die Töne der Dorfmusik kamen erst vereinzelt, dann in vollem Zusammenklang, vom leichten Abendwind, der nach dem Sonnenuntergang aufsprangen war, herangeraten, zu den beiden langsam Näherwandeln den herüber. Der grelle Schrei der Clarinette mischte sich mit dem dumpfen Gebrumme des Basses, dem Wispeln der Weigen, dem dröhnenden Bummel der Pauke.  
„Wir müssen auch noch zu ihnen hinübergehen!“ sagte Ruth.  
„Zu wem denn?“  
„Zu unseren Leuten natürlich! Sie sind doch zu uns gekommen, uns gratuliren, nun müssen wir hingehen, mit ihnen tanzen; ich mit Fritz Marowske, meinem alten Freunde, dem Großknecht, der vorhin redete, weißt Du, — und Du mit der Meierin!“  
„Ist das hier so Sitte?“  
„Aber selbstverständlich, — und hübsch find' ich es! Beim Entbieten hab' ich immer mitgetanzt. Fritz Marowske wagt ganz famos, kann ich Dir sagen, — heut' wird er ein bißchen Angst haben, mich anzufassen, weil ich die endlose Schleppe und den weißen feinen Schleier um mich herum habe!“

„Na, also, da wollen wir's doch lieber lassen!“

„Was denn?“  
„Nun dies — dies Tanzen mit den Leuten da! Wenn Dir solch' ein plumper Commisfickel Deine kostbare Brauttoilette ruiniert —“

Ruth zuckte gleichmüthig die Achseln.  
„Hier handelt sich's aber nicht um meine Toilette, sondern um das Princip! Unsere Leute sollen sehen, daß ich auch an meinem Hochzeitsstage an sie denke, etwas für sie übrig habe. Das mußt Du doch einsehen können, Bemo!“

Ein amüsiertes Lächeln spielte unter dem feinen Mondbüschchen um seine Lippen. Zu spazig, dies Kind von einem „Princip“ reden zu hören!  
„Ich kann mir kaum denken, daß Deine Eltern diese Idee von Dir besprochen werden!“

„Aber das ist gar nicht meine Idee, — es versteht sich doch eben von selbst! Und die Eltern! Ja, da kennst Du sie aber schlecht, wenn Du denkst, die könnten sich darüber wundern. Papa, der mit seinen Leuten ein Herz und eine Seele ist —“

„Puff, Puff, etwas weniger stark auftragen, wenn ich bitten darf!“

„Ich werde doch meinen Papa beurtheilen können!“

„Gewiß, — soweit die siebzehn Jahre das zulassen! Wenn man in späteren Jahren —“

Sie hörte ihm gar nicht mehr zu. Ihr scharfer Blick hatte dort am Gitter eine hohe Männergestalt entdeckt, mit vornehmer Stoppirung und ruhiger Gestalt.

„Da ist er, — da ist er endlich. Mein liebes, liebes Väterchen!“

Sie lief den Arm des Gatten los und hastete, lief dem Vater entgegen, mit einer Geste, als habe sie ihn in zehn Jahren nicht gesehen! Es war ein „Bangen im Voraus“, das bei seinem Anblick über sie kam, das auch ihn überfiel, wie er sein schönes Kind, das beinahe über die Schleppe gestrauchelt wäre, in seinen Armen auffing und an sich hielt. Ganz die gleichen blauen leuchtenden Augenpaare tauchten in einander, ehe Ruth ihr Köpfchen an seine

Brust legte. Mit zuckenden Lippen sah er auf den Argentanz und Schleier nieder, den das kindliche Gesicht trug, weil er, sein Vater, es nach seinem besten Ermessen so gewollt! —

3.

Zwölf Eisenbahnstunden weiter nach Norden zu! Es will schon etwas sagen, wenn man mit dem Schnellzug fährt! —

Zunächst noch Alles verräut und heimisch! Hier ist man schon mehrmals gefahren, dies hat man des öfteren gesehen. Die sanft gewellten, mit schönem Waldbestand besetzten Höhenzüge begleiten den Bahnzug getreulich durch mehr als zwei Stunden. Die Weinberge, in denen die Leute schon in emfiger Thätigkeit sind, der frühreifen Sorten wegen, tauchen auf, in der Nähe, in der Ferne, und verschwinden wieder. Der Zug klimmt einen gewundenen Berg Rücken empor, laßt wieder zu Thal, fährt den Fluß entlang, an Wasserwerken und Mühlen vorüber, — dort auf der Höhe liegt eine prächtige Ruine, in Morgensonnengold gebadet. Schön und malerisch noch das Alles! —

Nach und nach wird die Landschaft flacher, die Höhenzüge treten zurück, immer, immer weiter, verschwinden endlich ganz. Die Weinberge hören auf, der breite Fluß tanzt nicht mehr mit seinen krausen, klaren Wellen neben den Schienen her. Kein Berg mehr zu erkennen, kein Thal mehr zu durchschneiden. Die Farben alle nicht mehr so bunt und satt und freudig, — ein gleichförmiger Zug geht über alles hin. Die Landschaft hat ihren Charakter geändert.

Auch die Luft weht jetzt anders. Nun die Berge fort sind, die mit ihren grünen Armen manchen rauhen Hauch auffangen, ist etwas Herbes, Kältes in der Atmosphäre, das den nahenden Herbst verkündet. Die Vegetation am Wegesrand ist nicht üppig mehr, das Grün wird heller. Die Bäume zeigen nicht mehr das kraftfrohe Laub — oder sind sie hier nur, in der Nähe der Bahn, so sturmbeugt und stehen wie wegmüde Wanderer da? — Selbst die Sonne

hat nicht ihr sieghaftes goldrothes Strahlengesicht, sie blickt müde, wie durch einen Schleier. —

Ruth hat mit ihrem Gatten für einige Tage in G. .... Station gemacht, das ihrem neuen Wohnort ziemlich nahe liegt. Es ist ein doppelter Zweck dabei: die junge Frau soll die sehenswerthe, ihr bisher ganz fremde Stadt kennen lernen, und Rug, die nach Altwieser vorausgefahren ist, um die neue Pauslichkeit einzurichten, soll Zeit gewinnen, Alles hübsch aufzustellen und zu ordnen.

G. ist eine recht interessante Grenzstadt, das muß man sagen. Das nördliche Element überwiegt bereits, aber es klingt doch mit anderen Elementen noch ineinander. Auf den Straßen ein hastiges Treiben, — nicht so harmlos und lustig, wie es in Süddeutschland anzusehen ist, — die Auslagen in den Schaufenstern sehr hübsch, wenn gleich nicht so prägnant, — die Sprache härter, prononciert, nichts mehr von dem singenden Frage-ton, mit dem die Leute „weiter unten“ ihre Sätze abschließen, — mit einem Wort, ein neues Bild, immerhin anziehend für einen empfänglichen Sinn!

Hat die junge Frau den zur Verfügung? Gewiß doch, natürlich! Alles Neue lockt und reizt sie, — hundert Mal hat es zu Hause geheißen, wenn sie ihre Arbeit fortzuschleuderte, um einer herumziehenden Musikbande zuzuhören, einen Hausfater auszufragen, vagierende Zigeuner anzustarren: „Was bist Du doch noch für ein Kind! Du greifst nach Allem, was Dir unter die Hände kommt, alles Neue zieht Dich unwiderstehlich an!“ Hier war nun so viel Neues, und der Landrath, man mußte es ihm lassen, war ein guter Führer und Erklärer. Er übermittelte seine junge Frau nicht, er zeigte ihr vom Guten nur das Beste und suchte stets, sich ihrem Aufnahmungsvermögen anzupassen, wobei es ihm zu seinem Staunen oft begegnete, daß er zu tief herabstieg. Ruth mußte viel mehr als er angenommen hatte, sie besaß nicht nur gediegene Kenntnisse, sondern auch eine überaus lebendige, leicht zum Sarkasmus neigende Auffassung, ein Erbtheil ihres Vaters, mit



niature, Sila Scherz, die bekannte







**Vergnügungs-Anzeiger**  
**Stadt-Theater.**  
Direction: Heinrich Rosé.  
Donnerstag, den 30. September 1897.  
Abends 7 1/2 Uhr: **Die fünfte Schwadron.**  
Schwank in 4 Acten von Paul Langenscheidt.  
Regie: Max Kirchner.  
(Personen wie bekannt.)  
Größere Pause nach dem 2. und 3. Act.  
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbilletts für Stehparterre à 50 Pf.  
Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende vor 10 Uhr.

**Freitag, Abonnement-Vorstellung.** P. P. E. Zweites Auftreten von Helene Maltzer-Born. Der Probepfeil. Lustspiel.  
**Sonnabend, Abends 7 Uhr.** Abonnement-Vorstellung. P. P. A. Auftreten von Helene Maltzer-Born. Bei ermäßigten Preisen. 3. Claissier-Vorstellung. Maria Stuart. Trauerspiel. In Vorbereitung: 5. Novität. **Bocksprünge.**

**Wilhelm-Theater.**  
Director und Besitzer: Hugo Meyer.  
Freitag, den 1. October 1897:  
**Grosse Gala-Vorstellung.**  
Debut des neuen October-Ensemble.  
12 Personen. Zum 1. Male in Deutschland. 12 Personen.  
**Truppe Iwan Pawlenko.**  
National russisch, kleinrussische Sänger und Tänzer.  
Constantin Noutzesko, der beste Jongleur der Gegenwart.  
Ilka Schers, deutsch-ungar. Sieder- u. Walzerfängerin.  
Prolongirt Little Carlson, The famous Gentleman.  
Prolong. The five American Jockeys. Prolong. Englisches Damen-Gesangs- u. Tanz-Ensemble.  
Casseneröffnung: 7 Uhr. Anfang: 7 1/2 Uhr.

**Börsen-Saal (Schlachthof).**  
Sonntag, den 3. October:  
**Erstes grosses Saal-Concert**  
ausgeführt von der Capelle des 1. Leib-Gef.-Regts. Nr. 1.  
Direction: Herr R. Lehmann.  
Anfang 6 Uhr. Entreé à Person 20 S.  
Hochachtungsvoll (21343)  
**H. J. Pallasch.**  
NB. Diese Concerte finden von jetzt ab jeden Sonntag statt.

**R. A. Neubeyser's Etablissement u. Gartenlocal.**  
3 Neuhofweg 3.  
Sonnabend, den 2. October:  
**Großes Tanz-Kränzchen.** Militär-Musik.  
Mit vielen Ueberraschungen.  
Damen in Herrenbegleitung haben freien Eintritt.  
Anfang 7 Uhr.  
Abendessen R. A. Neubeyser.  
(21416)

**Sängerheim.**  
Sente Abend:  
**Gratis-Wild-Verloosung.**

**Restaurant A. Arendt.**  
Zopengasse 46.  
Empfehle guten  
**Mittagstisch.**  
Abendessen zu soliden Preisen.  
Königsb. Schönbücher Bier.  
ff. Weine.

**Neumann's Restaurant.**  
3. Damm Nr. 5.  
**Groß. Künstler-Concert**  
unter Mitwirkung des Herrn Concertmeisters Herrmann.  
Es ladet ein  
**B. Neumann.**

**Gesellschaftshaus zu Alt-Schottland b. Stadtgebiet.**  
Heute Donnerstag:  
**Grosser Familien-Abend.**  
Empfehle meine Asphal-Regelbahn.  
Grau M. Malz.  
(21418)

**Apollo-Saal.**  
Montag, den 18. October 1897, Abends 7 1/2 Uhr:  
**Concert**  
zum Besten des Diaconissen-Hauses  
von  
**Anna Saemann**  
unter gütiger Mitwirkung von Herrn Dr. Carl Fuchs.  
Eintrittskarten a 2- und 1.50 M., Stehplatz 1.-M., in Ziemssen's Buch- und Musikalien-Handlung, Hundegasse. (21396)

**Elektrische Straßenbahn Danzig.**  
**Fahrplan**  
vom 1. October 1897 ab.  
Linie: Langfuhr—Langemarkt.  
Licht: Weiß.  
Abfahrtszeiten:  
**Langfuhr (Reegstich).**  
Morgens 6 1/2 Uhr, Nachmittags 7-12 1/2 Uhr alle viertel Stunde, Abends 10 1/2, 11 1/2, 12 Uhr, Nachtwagen.  
**Danzig (Langemarkt)**  
Morgens 7 Uhr, Nachmittags 7 1/2-1 Uhr alle viertel Stunde, Nachmittags 1-10 Uhr alle 10 Minuten, Abends 10 1/2, 11, 11 1/2, 12, 12 1/2 Uhr, Nachtwagen.

Linie: Ohra—Heumarkt.  
Licht: Weiß.  
Abfahrtszeiten:  
**Heumarkt.**  
Morgens 7 Uhr, 7 15 Min., 7 30, 7 45 u. f. w. alle viertel Stunde bis 4 Uhr Nachmittags, Nachm. 4 Uhr, 4 20 Min., 4 40, 4 55 u. f. w. alle 20 Minuten bis 9 Uhr Abends, Abends 9 Uhr, 9 30 Minuten, 10, 10 30, 11, 11 30, 12 Uhr.  
**Ohra.**  
Morgens 7 Uhr 15 Min., 7 30, 7 45 u. f. w. alle viertel Stunde bis 4 Uhr Nachmittags, Nachm. 4 Uhr, 4 20 Min., 4 40, 4 55 u. f. w. alle 20 Minuten bis 9 Uhr Abends, Abends 9 Uhr, 9 30 Minuten, 10, 10 30, 11, 11 30, 12 Uhr.

Linie: Emaus—Kohlenmarkt.  
Licht: Rosa.  
Abfahrtszeiten:  
**Kohlenmarkt.**  
Morgens 7 bis Abends 9 Uhr alle viertel Stunde, Abends 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2, 11 3/4, 12 Uhr.  
**Emaus.**  
Morgens 7 1/2 bis Abends 9 1/2 Uhr alle viertel Stunde, Abends 9 3/4, 10 3/4, 11 3/4, 12 Uhr.

Linie: Weidengasse—Haupt-Bahnhof.  
Signalfarbe und Licht: Roth.  
Abfahrtszeiten:  
**Weidengasse (Depot).**  
6 Uhr 30 Minuten Morgens, 6 40, 6 50, 7, 7 10, 7 20, 7 30, 7 40, 7 50, 8, und so weiter alle 10 Min. bis 10 Uhr 40 Minuten Abends, 11, 11 20, 11 40.  
**Haupt-Bahnhof.**  
6 Uhr 25, 7, 7 30, 7 50, 8, 8 10, 8 20, 8 30, 8 40, 8 50, 9, 9 10, 9 20, 9 30, 9 40, 9 50, 10, 10 10, 10 20, 10 30, 10 40, 10 50, 11, 11 10, 11 20, 11 30, 11 40, 11 50, 12, 12 10, 12 20, 12 30, 12 40, 12 50.

Linie: Langgarter Thor—Haupt-Bahnhof.  
Signalfarbe und Licht: Grün.  
Abfahrtszeiten:  
**Langgarter Thor.**  
7 Uhr 40 Minuten Morgens, 7 50, 8, 8 10, 8 20, 8 30, 8 40, 8 50, und so weiter alle 10 Min. bis 10 Uhr 40 Minuten Abends.  
**Haupt-Bahnhof.**  
7 Uhr 25 Minuten Morgens, 7 35, 7 45, 7 55, 8, 8 10, 8 20, 8 30, 8 40, 8 50, 9, 9 10, 9 20, 9 30, 9 40, 9 50, 10, 10 10, 10 20, 10 30, 10 40, 10 50, 11, 11 10, 11 20, 11 30, 11 40, 11 50, 12, 12 10, 12 20, 12 30, 12 40, 12 50.

Linie: Ostbahnhof—Fischmarkt.  
Licht: Weiß.  
Abfahrtszeiten:  
**Ostbahnhof (Depot).**  
Von 7 Uhr Morgens alle 8 Minuten bis 10 Uhr 28 Minuten Abends.  
**Fischmarkt.**  
Von 7 Uhr 16 Min. Morgens alle 8 Minuten bis 10 Uhr 44 Minuten Abends.

**Danziger Angler-Club.**  
General-Versammlung Freitag, den 1. October, Abends 8 Uhr, im Hause des Vorstehenden Herrn Schiffscap. W. Boske, Seindamm 2. Zahlreiches Erscheinen wünscht Der Vorstand.

**Döring's Restaurant u. Café.**  
Milchkannengasse 16,  
empfehlen feinen guten kräftigen  
**Mittagstisch.**  
Reichhaltige Frühstück- und Abendessenskarte, auch zu kleinen Preisen.  
Tägl.: Eisbein mit Sauerkohl.  
Heute Abend:  
**Königsberger Rinderfleck.**

**Kegelbahn.**  
neu renovirt, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, empfehle ich den geehrten Kegelschlägern zur gefälligen Benützung.  
**Café Feyerabend.**  
Salbe Allee. (21389)

Am Sonntag, den 3. Oct. cr. feiert der **Theaterverein Einigkeit** im Saale des Herrn **Nötzel, H. Petershagen** Das Abschieds-Fest für die zum Militär einberufenen Kameraden bestehend in Concert, humoristischem Theater und nachfolgendem Abschiedsfranzösischen. Anfang des Concerts 8 Uhr, des Theaters 7 Uhr. Freunde, Bekannte und Gönner des Vereins werden ergebenst eingeladen. Der Vorstand.  
Billetts sind im Vereinslocale Vorstadt. Graben 9, 1. Et., in der Restauration des Schmuckmacher-Gewerkschafts zu haben.

**Vereine**  
**Gartenbau-Verein**  
zu Danzig.  
Sonntag, den 3. Oct. 1897:  
**Ausflug nach Brauns.**  
Besuch des Etablissements der Herren A. Rathke und Sohn daselbst.  
Abfahrt vom Hauptbahnhof Danzig 7 Uhr 40 Min. Morgens. Bitte liegt bis zum 2. Mittags bei Herrn Ed. Grenzzenberg, Langenmarkt 12. (21386)  
Der Vorstand.

**Kranken- u. Sterbe-Casse „Die treue Selbsthilfe“ (E. H.)**  
Die pp. Mitglieder und Arbeitgeber werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß laut Beschluß der Generalversammlung vom 9. Mai ds. Js. die Mitglieder pro Kopf und Woche um fünf Pfennige erhöht worden sind. Dieselben betragen demnach anstatt 50 S. — 60 S. pro Wochentag. Diese Erhöhung tritt mit dem 3. Oct. ds. Js. in Kraft.  
Der Vorstand.

**Civil-Musiker-Verein**  
Danzig  
übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge sind an den Vorstehenden **W. Wiechmann**, Restaurant Danziger Musik-Börse, Holzmarkt u. Schmiedegasse-Edle, zu richten. (21344)

**Die Bürsten-Fabrik**  
von **W. Unger,**  
Langenmarkt 47, neben der Börse,  
empfehlen ihr reichhaltiges Lager sämtlicher Bürstenwaaren  
**für den Hausbedarf, die Equipagen u. die Landwirtschaft**  
Parquet-Bohrerbürsten, Parquetboden-Wische von O. Fritz & Co., Berlin. Stahlstrahlbürsten und Stahlpauke zum Reinigen der Parquetböden. Amerikanische Teppichfegemaschinen, Fussbürsten. Neu! Verstellbarer Federbesen Neu! zum Reinigen von Zimmerwänden, Plafonds, Gemälden, Gobelins, Ständerzierungen etc. (21272)  
**Fensterleder, Fensterschwämme, Verstellbarer Fensterputzer.**  
Piaffava-Artikel, Besen, Bürsten etc.  
**Cocos- und Rohrmatten,** echt Perleberger Glanzwische, Putzmaschine, Scheuertücher.  
**Mann & Schäfer's Rundplüsch**  
im Engros und Detail zu haben bei (19384)  
**Ertmann & Perlewitz, Danzig, Holzmarkt.**

**Offerire: Gebr. Kaffees,** Pfd. 1.00 bis 1.80 Mk., in vorzüglichen Mischungen, **Werder Tafel-Butter,** Kochbutter, Eier, **Kartoffeln,** (21458) **Vorzügl. Werder-Käse,** billig und gut. **Cigarren** Wiedervert. Ausn.-Pr. **Petroleum-Abonnements** **Max Harder, Fleischerg. 16.**

**Lebende Teichkarpfen**  
erhielt und empfiehlt die Fischhandlung von (21442)  
**M. Bock,**  
Am brausenenden Wasser 3. Versandt nach außerh. prompt.  
**Geftartoffeln,**  
Dabersche und Simson, frei Zoppot od. Oliva p. Centr. 1.80 Mk., frei Danzig 2.00 Mk. Oetting, Zoppot. Schmiedau. (21411)  
**44 fl. hell Tafelbier**  
für Mk. 3.—  
empfehlen die Biergroßhandlung Weidengasse 4d. (21257)  
Vom 1. October cr. ab befindet sich mein Comtoir

**Danzig, Grobbänkengasse 38.**  
**W. Pelkowski,**  
Subdirector  
der „Wilhelma“ in Berlin, der „Securitas“ in Berlin, und General-Agent der Feuerversicherungsgesellschaft Rheinland in Neuf a. Rh.

**Bitte lesen Sie!**  
Holländ. Cacao, p. Pfd. 1,20 Mk.  
Streuender, grob u. fein, per Pfd. nur 23 S. ff. Himbeersaft p. Pfd. 40 S. ff. Kirschsaft p. Pfd. 25 S. feinst. Tafelmischtrich „ 20 „ Gafelöl. „ 25 „ Cigarren, p. 100 Stück von 2,00 Mk. hochf. Crog-Rum p. Fl. 1,00 „ ff. Cognac „ 1,25 „ alter Rotwein „ 65 „ an Rhein- und Moselwein „ 65 „ an Apfelswein, excl. Fl. „ 25 „ Muscatwein „ 65 „ an süßer Ober-ungarwein „ 80 „ an Portwein p. Fl. 1,25 „ Schokoladenpulver p. Pfd. 45 S. Bruch-Chocolade, Ia, „ 80 „ Malzcaffee „ 20 „ Prima amerik. Aepfelschnitte „ 35 „ Sardinen in Del p. Büchse 45 S. Berl. Bratenchmalz p. Pfd. 38 „ amerik. Schmalz „ 28 „ Zucker-Syrup „ 15 „ Reis p. Pfd. von 13 „ an sowie sämtliche anderen **Colonialwaaren** werden zu billigen Tagespreisen verkauft.  
Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt. Verpackung wird nicht berechnet. (18521)  
**Paul Machwitz, Danzig,**  
jetzt nur 3. Damm 7.











Eine ruh. Mitbew. kann sich mit. Hohe Seigen 23, 1. Et., hinten. Aufw. Mitbew. f. i. m. Breitg. 56, Eing. Zwirng. pr., bei Schmidt.

**Mitbewohner** finden Wohnung hinter Möbels Brauhaus 16, 4.

**Pension**  
Sohnen (m.) find. gute Pension (Beaufsicht. d. Schularb. Muff.) Maß. Preis. Off. u. P. 378 and. Exp.

**Gute Pension**  
find. 1-2 Schüler od. Schülerin. in gebildeter Familie mit Beaufsicht. der Arbeiten Gumbg. 87, 1.

Suche f. meine 10jähr. Tochter, welche die hoh. Tochterst. in Danzig besucht, u. gleichfalls Pensionärin (Schularb. werd. beaufsichtigt) bei bill. Pen. Maß. Off. u. P. 451 an die Exp. d. Bl.

**Div. Vermietungen**  
Pferdestall und Wagenkeller sofort od. später f. mieten. Terkowski, Gumbg. 103. (21341)

Die Hude am Pfarrhof ist zu verm. Näh. Petersiliengasse 6.

Frauenstraße 15 part. ist das Comtoir, besteh. aus 2 Zimmern u. verm. Näh. Heil. Geistg. 106, 3.

Böttcher 20 ist e. Geschäftsführer, auch zur Rolle pass. v. 1. Oct. zu verm. Näh. bei Fr. Marschall.

**Ein Laden**  
mit schönem massiven Keller, Altkaffee, Graben, sofort billig zu vermieten. Näh. Fischmarkt Nr. 33, 1 Treppe.

**Comtoir und Wohnung**  
vom 1. October cr. Langgärten Nr. 51, 2 Treppen. M. Eisen.

Ein gr. Keller, worin seit Jahren eine Selterfabrik betriebl. worden, ist incl. Einrichtung andern. günstig zu verm. Näh. Weidengasse 4 d. part. (21449)

**Offene Stellen.**  
Männlich.

Hotelhausd., Hausd. u. Kuchsch. b. h. Sohn zahlr. gef. 1. Damm 11. (21288)

**Tüchtige Rockarbeiter**  
für feinste Militärarbeit stellt ein bei hohen Löhnen (21372)

**Franz Werner,**  
Boggenpohl Nr. 1.

**Tischler-Gesellen**  
finden dauernde Beschäftigung Heil. Geistg. 72. (21321)

1 tüchtiger Schuhmacher (unverh.) ebenso 2 junge Schmiedeges. find. Beschäft. Burgstr. 19. (21376)

Wehr. Schuhmacherges. i. Hause f. sich mit. Jünglingsg. 6. (21375)

Sehr ordentl. zwerf. Kuchsch. für Privatverbrauch wie für Brotsch. find. Stell. b. L. Kuhl. Kettnerhagergasse 11/12. (21223)

**Tücht. Schlossergefellen**  
find. dauernde Beschäftigung Heil. Geistgasse 80. (21236)

G. Stein.

**Tüchtige Oefenmacher** stellt sofort ein John Neander, Töpfm. meister, Paradiesgasse 13.

**Tücht. Rockarbeiter** f. Beschäft. Frauenstraße Nr. 34. Wodetzki.

**Maschinist**  
für Dampfmaschinen sofort gesucht; muß gepr. Zeiger sein. Off. mit Zeugnisabschr. u. P. 367 d. Blatt.

Tücht. Schneiderges. in u. a. d. S. f. sich f. m. den Breitengasse 45, 1.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe findet sof. Stell. Rannabau 33.

**Otto Siebert, Feilen.**

Ein **Schreiber** mit guter Handschrift wird gegen monatliche Remuneration von 15 bis 20 M. für ein Bureau gesucht. Off. u. P. 385 an die Exp. d. Bl.

**Ein Factor und ein Laufbursche,**  
nur mit den besten Zeugnissen versehen, können sofort eintreten bei **Walter & Fleck.** (21387)

Paradiesgasse 15 wird zum 1. October auf ein paar Tage ein selbstständ. Maurer gesucht.

**1 sanfterer Rockschneider**  
m. eingef. Gr. Wollweberg. 23, 1.

**1 Kürschnergehilfe,** auf Militärarbeiten geübt, findet d. Stellung bei **R. Süss,** Vangebrücke 17.

**Malergehilfen und Anstreicher** stellt ein **O. Turkowski,** Paradiesgasse 23.

**General-Agentur**  
einer alten Lebens- und Volks-Versicherungs-Gesellschaft für Danzig und Umgegend mit gutem Incasso zu vergeben. Offerten von cautionsfähigen, bewährten Fachleuten u. 021459 Exped. d. Blattes erbet. (21459)

**Ein 2. Schmiedegeselle** (Zuschläger und Guß-Schmied) sucht **L. Kuhl,** Kettnerhagergasse Nr. 11-12. (21447)

**Malergehilfen** stellt ein **J. Hartmann,** Johannisg. 11. (\*)

Ein **Schneidergehilfe** findet Beschäftigung Heil. Geistg. 1a, Borchert, Schneidermeister.

**Tüchtiger Gärtner**  
wird sofort gesucht. Offerten unter P. 435 an die Exp. (21441)

Malergehilfen und Anstreicher stellt ein **R. Schaffrin,** Maler, Sandgrube 21, Souterrain.

**Ein Klempnergehilfe** kann sich melden Scheibenergasse Nr. 2.

**2 Schuhmacher,** im Hause, gesucht Mattenbuden 6, Dietrich.

Schneiderges. g. Modarb., find. d. Beschäftig. Tagenergasse 7, 3 Tr.

**Tüchtiger Bauschreiber**  
mit vorzüglicher Handschrift, der sicher rechnet und mit Kranken- und Lohnabrechnung vertraut ist, wird sofort eingestellt.

**E. & C. Körner,**  
Baugeschäft.  
Gumbgasse 112. (21432)

**Schlosser-Gesellen**  
stellt ein **Schlossermeister H. Aust,** Kneipab Nr. 7/8.

**Zwei tüchtige Gärtnergehilfen**  
zum 1. Oct. such. O. E. Wersuhn, Große Wollwebergasse 18.

**Ein tücht. Schuhmachergeselle**  
kann sich meld. Nehrungsweg 5.

Schneider a. Anabenanzüge, Gr. 8-12, geübt, können sich melden **A. Fürstenberg Ww.,** Langgasse 19.

**Einige Bildhauer**  
zum sofortigen Eintritt brauchen **G. & J. Müller,** Elbing, Wpr.

**Bau- und Kunstfischerei mit Dampftrieb.** (21435)

**1 tüchtiger Gelbgießer**  
kann eintreten bei **A. Kretschmar,** Heil. Geistg. 122.

2 Schuhmacherges. a. Reparatur, Accord, (Sohl. u. Absatz, Hand u. genagelt) f. m. d. Jünglingsg. 12.

Ein junger Materialist wird auf einige Zeit zur Anstalt gef. Off. unt. P. 433 an die Exp. d. Bl.

2 Arbeiter mit Säge z. Zerk. alt. Bauholz, werd. gef. Langgasse 15.

Ein ordentlicher Schuhmacher findet auf bestellte Arbeit gute Beschäftigung Heil. Geistgasse 56.

Tapezier, a. Sattl., d. polst. können, find. drnd. Beschäft. Metzgerg. 1.

Ein tücht. Barbiergeh. findet zum 15. October Stellung bei **A. Streibitzki,** Stadtgebiet 141.

**Ein Bohrmeister,** mit sämtlichen Arbeiten vertraut, Schlosser oder Schmied bevorzugt, sucht das Pumpen-geschäft von **Otto Jantzen,** Marienb. Wehr. (21399)

**Schneidergehilfe** wird gesucht Katergasse 17, 1 Treppe, links.

**Böttchergehilfen** stellt ein **Reinke,** Waingasse 10. (21408)

Schloßg. 5 kann sich f. d. Böttchergehilf. auf dauernde Arbeit gleich meld. Das ist ein Unterbett bill. zu vt.

**1 Laufbursche** kann sich meld. **L. Döppner,** Langgasse 1b. (21227)

Laufbursch. gef. Langg. 73. (21322)

**Kräftiger Laufbursche** kann sich melden Langgasse 21. (21366)

Ein ordentlichen, kräftigen **Arbeitsburschen** stellt sofort ein **Erwin Schaffner,** Hauptengasse 27.

Kräftiger Arbeitsbursche melde sich Breitengasse 10, Weinhandl.

**Einem grösseren Laufburschen oder jüngeren Hausdiener** mit guter Kleidung, sucht **H. Liedtke,** Langgasse 26.

**1 Laufbursche** f. sich melden Langgasse 84.

**1 Laufbursche** melde sich b. Maler Brabant 1a.

**Söhne achtbarer Eltern** mit guter Schulbildung finden bei uns gegen monatliche Vergütung von sofort Stellung als (21206)

**Lehrling.**  
**Gebrüder Freymann,**  
Kohlenmarkt 29.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat das Papiergeschäft gründlich zu erlernen, findet Stellung gegen Remuneration bei **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung Danzig. (21217)

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, welcher Lust hat das Papiergeschäft gründlich zu erlernen, findet Stellung gegen Remuneration bei **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung Danzig. (21217)

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, welcher Lust hat das Papiergeschäft gründlich zu erlernen, findet Stellung gegen Remuneration bei **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung Danzig. (21217)

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, welcher Lust hat das Papiergeschäft gründlich zu erlernen, findet Stellung gegen Remuneration bei **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung Danzig. (21217)

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, welcher Lust hat das Papiergeschäft gründlich zu erlernen, findet Stellung gegen Remuneration bei **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung Danzig. (21217)

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, welcher Lust hat das Papiergeschäft gründlich zu erlernen, findet Stellung gegen Remuneration bei **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung Danzig. (21217)

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, welcher Lust hat das Papiergeschäft gründlich zu erlernen, findet Stellung gegen Remuneration bei **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung Danzig. (21217)

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, welcher Lust hat das Papiergeschäft gründlich zu erlernen, findet Stellung gegen Remuneration bei **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung Danzig. (21217)

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, welcher Lust hat das Papiergeschäft gründlich zu erlernen, findet Stellung gegen Remuneration bei **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung Danzig. (21217)

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, welcher Lust hat das Papiergeschäft gründlich zu erlernen, findet Stellung gegen Remuneration bei **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung Danzig. (21217)

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, welcher Lust hat das Papiergeschäft gründlich zu erlernen, findet Stellung gegen Remuneration bei **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung Danzig. (21217)

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, welcher Lust hat das Papiergeschäft gründlich zu erlernen, findet Stellung gegen Remuneration bei **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung Danzig. (21217)

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, welcher Lust hat das Papiergeschäft gründlich zu erlernen, findet Stellung gegen Remuneration bei **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung Danzig. (21217)

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, welcher Lust hat das Papiergeschäft gründlich zu erlernen, findet Stellung gegen Remuneration bei **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung Danzig. (21217)

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, welcher Lust hat das Papiergeschäft gründlich zu erlernen, findet Stellung gegen Remuneration bei **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung Danzig. (21217)

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, welcher Lust hat das Papiergeschäft gründlich zu erlernen, findet Stellung gegen Remuneration bei **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung Danzig. (21217)

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, welcher Lust hat das Papiergeschäft gründlich zu erlernen, findet Stellung gegen Remuneration bei **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung Danzig. (21217)

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, welcher Lust hat das Papiergeschäft gründlich zu erlernen, findet Stellung gegen Remuneration bei **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung Danzig. (21217)

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, welcher Lust hat das Papiergeschäft gründlich zu erlernen, findet Stellung gegen Remuneration bei **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung Danzig. (21217)

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, welcher Lust hat das Papiergeschäft gründlich zu erlernen, findet Stellung gegen Remuneration bei **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung Danzig. (21217)

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, welcher Lust hat das Papiergeschäft gründlich zu erlernen, findet Stellung gegen Remuneration bei **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung Danzig. (21217)

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, welcher Lust hat das Papiergeschäft gründlich zu erlernen, findet Stellung gegen Remuneration bei **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung Danzig. (21217)

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, welcher Lust hat das Papiergeschäft gründlich zu erlernen, findet Stellung gegen Remuneration bei **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung Danzig. (21217)

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, welcher Lust hat das Papiergeschäft gründlich zu erlernen, findet Stellung gegen Remuneration bei **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung Danzig. (21217)

Ein hiesiges Expeditions- und Accuranz-Geschäft sucht zum sofortigen Eintritt einen (21443)

**Lehrling**  
mit guter Schulbild. Meldungen unter P. 427 an die Exp. d. Bl.

Ich suche für mein Waren-Engros-Geschäft gegen monatliche Remuneration einen

**Lehrling**  
und bevorzugte tüchtigen Schüler einer Mittel- oder Volksschule. Off. u. P. 453 an die Exp. (21437)

Für ein hiesiges Waren-Agentur-Geschäft u. das Bureau einer Lebens- Versicherungs-General-Agentur wird ein

**Lehrling**  
gegen monatliche Remuneration per sofort gesucht. Offerten unt. P. 411 an die Exp. d. Blattes.

**Weiblich.**

**Ein junges Mädchen**  
zur Erlernung der Photographie gesucht **Dähling,** Fleischer-gasse Nr. 87. (21226)

Ein **Mädchen** wird zum 1. October cr. für das Stadtlazareth am Dinaerthor gesucht. (21297)

Ein **Mädchen**, z. Erl. d. f. Damenfig. f. sich m. Paradiesg. 14, 3. (21233)

**Mädchen**  
zum Benutzen können sich melden (21160)

**Ankerschmiedegasse Nr. 9.**

**Kräftige Frauen**  
u. Mädchen für dauernde Arbeit werden bei hohem Lohn eingestellt im Speicher **Johannis-gasse Nr. 29-30.** (21374)

**Verkäuferin-Gesuch.**

Ein **junges, gebildete** Dame von guter Figur, die längere Zeit in der Manufaktur- u. Seidenstoff- oder Wäschebranche als Verkäuferin thätig gewesen, findet in unserem Geschäft Anstellung.

Bewerberinnen mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit find uns schriftlich an uns zu richten.

**Domnick & Schäfer,**  
Danzig. (21351)

**Kindergärtnerin**  
2. Classe  
für den Nachmittag gesucht **Wittkammengasse 30, 2.**

Ein **ordentl. ältere Aufwärterin** für den ganzen Tag wird gesucht Gumbgasse Nr. 66, parterre.

Ein **fräulein. gründl. Erlernung** d. Damenfig. f. sich m. Paradiesg. 19.

**Junge Mädchen,** in der Schneiderei geübt, können sich melden Heil. Geistgasse 10, 1.

Ein **ordentl. Frau** mit guten Zeugn. für Vor- u. Nachmittag gesucht Frauenstraße 23, 1 Tr.

**Frau zum Reinmachen** für einen Tag in der Woche gesucht Gartengasse 5, parterre.

Ein **j. anst. Dame** kann sich zur gründl. Erlern. d. feinen Damen-schneiderei meld. Gl. Geistg. 67, 2.

Gesucht wird für den Vor-mittag ein junges Mädchen. Näheres Hausdor 2, 3 Tr.

Mädchen, in Herrenarbeit geübt, melde sich Heil. Geistgasse 1, 1 Tr.

Ein **jung. Mädchen** für leichte Hausarbeit wird gewünscht Schildg. 29, Kressin.

Anfängl., junge Mädchen zur Erlernung d. Buchsch. sof. gef. Off. unter P. 407 an die Exp. d. Bl.

Ein **junges Mädchen** zur grdl. Erlern. d. f. Damen-schneiderei kann sich meld. Mittergasse 17.

Ein **ordnl. Mädch.** v. 14-15 J. kann sich f. Aufw. f. d. Vorm. melde sich Heil. Geistgasse 5a, 2 Tr.

1 ord. Mädch. bitt. um e. Aufw. Stelle f. d. g. d. Pflanzengasse 1, 1.

Mädchen mit guten Zeugn. sucht f. sich f. d. hoh. od. ganz. Tag Schloßgasse 8, Seite Schneidem.

**Junges Mädchen,**  
welches mit der Papierschneidemaschine Bescheid weiß und zu Emballieren versteht, findet dauernde Stellung bei **J. H. Jacobsohn, Papier-Großhandlung,** Danzig, Heilige Geistgasse 121. (21354)

**Schuhwaren-Geschäft**  
eine tüchtige (21445)

**Verkäuferin.**  
**L. H. Schneider,** Jünglingsgasse 32.

**Lehrfräulein**  
zur Erlernung der feinen Küche kann sich melden im „Lützlichen“ Gumbg. 110.

**Eine Aufwärterin**  
wird für den ganzen Tag gesucht **Langgärten Nr. 27.**

Ein **alt. alleinst. Herr** sucht von sofort ein fr. fleiß. Mädchen, welches gut kochen kann u. mit d. Wäsche Bescheid weiß, zur selbstständ. Führung sein. Wirklich. Off. u. P. 330, 9. an die Exp. d. Bl.

Ein **ordentl. Aufwärterin** wird für den Vormittag gesucht Heilige Geistgasse Nr. 30.

Ein **Mädchen** von 14-15 J. für den Nachmittag verlangt Heilige Geistgasse 6, 3 Treppen links.

Ein **Aufwartemädchen** kann sich meld. Jünglingsgasse 3, 3 Tr.

Ein **ordentl. Aufwärterin** für den Vormittag kann sich melden Kattichenberg 9, 2. rechts.

Ein **ordentl. Aufwartefrau** für den Vorm. kann sich melden Langg. 64, pt. links.

**Kräft. Schulmädchen** melde sich zum Wege geben Jacobs-neugasse 10, Neubau, 3. Etg. v.

**Handnäherin,** im Knopfloch-machen geübt, findet dauernde Beschäftigung Tobiasgasse 28, 1.

**Verkäuferin**  
gesucht

**Schuhbazar-Vereinigung**  
**Theodor Werner,**  
Gr. Wollweberg. 3.

(21404)

**Tüchtige Einlegerinnen**  
können sich melden **Intelligenz-Comtoir,** Jünglingsgasse 8.

Ein **kräftiges Mädchen** zum Mangeln wird gesucht Heilige Geistgasse 15. (21402)

Ein **fräulein. Aufwärterin** für den ganzen Tag, die e. erw. kochen kann, melde sich Heilige Geistgasse 116, pt.

**Aufwärterin**  
für den Vormittag melde sich Heil. Geistgasse 10, 1 Tr.

Ein **fräulein. Aufwärterin** für den Vormittag melde sich Heil. Geistgasse 10, 1 Tr.

Ein **ordentl. Aufwärterin** für den Vorm. kann sich meld. Langg. 72, Heil. Geistgasse 10, 1 Tr.

Ein **fräulein. Aufwärterin** für den Vormittag melde sich Heil. Geistgasse 10, 1 Tr.

Ein **fräulein. Aufwärterin** für den Vormittag melde sich Heil. Geistgasse 10, 1 Tr.

Ein **fräulein. Aufwärterin** für den Vormittag melde sich Heil. Geistgasse 10, 1 Tr.

Ein **fräulein. Aufwärterin** für den Vormittag melde sich Heil. Geistgasse 10, 1 Tr.

Ein **fräulein. Aufwärterin** für den Vormittag melde sich Heil. Geistgasse 10, 1 Tr.

Ein **fräulein. Aufwärterin** für den Vormittag melde sich Heil. Geistgasse 10, 1 Tr.

Ein **fräulein. Aufwärterin** für den Vormittag melde sich Heil. Geistgasse 10, 1 Tr.

Ein **fräulein. Aufwärterin** für den Vormittag melde sich Heil. Geistgasse 10, 1 Tr.

Ein **fräulein. Aufwärterin** für den Vormittag melde sich Heil. Geistgasse 10, 1 Tr.

Ein **fräulein. Aufwärterin** für den Vormittag melde sich Heil. Geistgasse 10, 1 Tr.

**Aufwärterin** für den Vor-mittag kann sich melden Kohlenmarkt 2, Cigarrenhandlung.

Suche Kinderfrauen, Dienst- u. Kindermädchen sehr zahlreich b. hoh. Lohn Prohl, Langgärten 115.

Ein **ordentl. Mädchen** für den Nachmittag von 1-6 Uhr ge-sucht Heilige Geistgasse 12, parterre.

Ein **fräulein. Aufwärterin** für den ganzen Tag kann sich melden Heil. Geistgasse 12, parterre.

Ein **fräulein. Aufwärterin** für den ganzen Tag kann sich melden Heil. Geistgasse 12, parterre.

Ein **fräulein. Aufwärterin** für den ganzen Tag kann sich melden Heil. Geistgasse 12, parterre.

Ein **fräulein. Aufwärterin** für den ganzen Tag kann sich melden Heil. Geistgasse 12, parterre.

Ein **fräulein. Aufwärterin** für den ganzen Tag kann sich melden Heil. Geistgasse 12, parterre.

Ein **fräulein. Aufwärterin** für den ganzen Tag kann sich melden Heil. Geistgasse 12, parterre.

Ein **fräulein. Aufwärterin** für den ganzen Tag kann sich melden Heil. Geistgasse 12, parterre.

Ein **fräulein. Aufwärterin** für den ganzen Tag kann sich melden Heil. Geistgasse 12, parterre.

Ein **fräulein. Aufwärterin** für den ganzen Tag kann sich melden Heil. Geistgasse 12, parterre.

Ein **fräulein. Aufwärterin** für den ganzen Tag kann sich melden Heil. Geistgasse 12, parterre.

Ein **fräulein. Aufwärterin** für den ganzen Tag kann sich melden Heil. Geistgasse 12, parterre.



# Schuh-Bazar-Vereinigung

Theodor Werner,  
3 Grosse Wollbergasse 3.

Schreib- und Winter-Season

80 Pfg. 1.40 Mark  
1.80 " 3.00 "  
3.00 " 3.50 "  
4.00 " 4.50 "

90 Pfg. 1.00 Mark  
3.75 " 3.50 "

Heizende Kinder-Schuhe in Sitz und Gebet 30 Pfennig an.

Woll- und Tuchstiefel Damen, Herren u. Kinder in großer Auswahl sehr billig. 20

Unterhaltende Neuheiten Pantoffeln in vielen Dessins sehr billig. 20

In eleganten Schuhwaren unterhalte grosses Lager aus den ersten Fabriken des In- und Auslandes zu entsprechend billigen Preisen.

**Obersecundaner** erth. Nachhilfestunden. Off. u. P 450 an die Exp. d. Bl. 1 lg. Dame empf. f. d. Erth. u. Nachhilfest. resp. Vorber. f. d. Serta. Off. u. P 442 an die Exp. d. Bl. Secund. m. e. Septim. o. Sextaner gegen mäß. Honor. Nachhilfest. zu ertheilen. Offerten u. P 449 Exp.

**Privat- und Nachhilfestunden** in alten und neuen Sprachen, sowie in allen Fächern wird ertheilt. Näheres Exp. Gerbergasse 3, 2 Treppen.

**Melle A. Peehoz,** de retour de voyage, recommencera le 1<sup>er</sup> octobre ses leçons de français et d'italien.

S'annoncer tous les jours, de midi à 2 h. (21068) **Langenmarkt 38, 3 Tr.** Wer ertheilt gründlichen Zither-Unterricht? Offert. m. Preis unt. P 396 Exp. d. Blatt.

Gründlicher Clavier- und Gesangsunterricht wird gut ertheilt. Näheres Hundeg. 100, 3. Clavierlehrerin u. Pardow'schen Conservator. Berlin g. gewissenh. Unterricht Töpfergasse 14, 2 Tr.

**Unterricht** auf der Flöte wird ertheilt. Scheiberritterg. 4, 3. Et. Dasselbst ist 1 gr. H-Fuß-Flöte, Eisenbeinloppst, Pr. 24 Mk. zu vt. **Gertrud Funk, Gesang-u. Clavier-** Lehrerin, v. 1. October Pfefferstadt 51. Gef. Anmeldung. erb. möglichst von 12-2 Uhr. (20887)

**Tanz-Unterricht.** Beginn des Unterrichts den 12. October d. J. Anmeldungen erbeten täglich 12-4 Uhr Nachmittags 1. Damm 4, 1. **Marie Dufke, Tanzlehrerin.** (21067)

**Pädagogium u. Pensionat** Sondershausen i. Thür. Einj.-Freiw.-Prümaner- u. Abiturienten-Vorbereitung, sicher u. schnell. Prospective frei. Rector C. Miquet. (20679)

**Ebert'sche höhere Mädchenschule und Selecta.** Der Unterricht beginnt Dienstag, den 12. October, 9 Uhr. Aufnahme neuer Schülerinnen täglich von 11-1 Uhr im Schullotal Heilige Geistgasse 103. Das Kuratorium.

**Schulsache.** Seminar für Kindergärt. u. Privatlehrerinnen Halle (Saale), Laurentiusstr. Beg. d. n. Sem. 12. Oct. 21438) **Dir. Eyssel-Weidling.**

**Töchter Schule von C. Fischer** Heilige Geistgasse 131, das 2. Haus von der Kohlenasse. Der Unterricht beginnt Dienstag, den 12. October. Aufnahme neuer Schülerinnen täglich von 10 Uhr. Vorkenntnisse für die unterste Classe nicht erforderlich. **Clara Fischer, Vorsteherin.**

**Fröbel'scher Kindergarten.** Kindergärtnerinnen-Bildungs-Anstalt Schilfgasse 5. Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 12. October und bin ich zur Aufnahme neuer Zöglinge für den Kindergarten, sowie Schülerinnen für die Bildungsanstalt täglich in den Vormittagsstunden bereit. (21237) **Marie Utke.**

**Staatlich concessionierte Vorbereitung zum Einjährigen-Examen und Privat-Unterricht** jetzt Mottlauergasse Nr. 15 A., **Hinz, Gymnasiallehrer.** Zu sprech.: 4-5 Uhr.

**Unterricht** in allen feinen Handarbeiten, im Spitzentkloppeln, Wäschezu schneiden, Maschinennähen wird ertheilt von **H. Dufke,** gepr. Handarbeitslehrerin, 1. Damm Nr. 4, erste Etage. (21221)

**Tanz-Unterricht.** Mein Unterricht beginnt Mitte October d. J. Näheres Kettelhagergasse 7, 1 Tr., Vormittags von 10-1. (21319) **E. Jachmann.** Grdl. Clav.-Unterr. u. erth., mon. (8 St.) f. 2,50 Mk. u. P 375 a. d. Exp.

**Clavier-Unterricht** ertheilt gründlich mit Erfolg **Elise Harbarth, Holzgasse 8 b, 1 Treppe, Vorder-Etage.**

**Capitalien.** Höchsten Zinsfuß bei absoluter Sicherheit erreicht man d. Reiteren-Berfich. Aust. kostenfrei. Bureau d. Frdr. Wilsch-Gesellsch. Danzig, Jopengasse 67. (20414)

**93000 Mk.** Stiftungsgelder sind existellig, auch getheilt, zu vergeben. Off. von Selbstnehmern unter K 315 an die Expedition dieses Blattes. Agenten ausgeschlossen. (20712)

**7000 Mark,** noch unter der ersten Hälfte des Lärwerthes abziehend, per 1. October auf ein ländliches Grundst. gesucht. Off. u. P 21330 an die Exp. d. Bl.

**15000 Mk.** Mündelgeld. Suche a. m. Ges. Grundst. Alst., 3.1 St. 10500 Mk. zu 5%, zu cediren. Offerten u. P 370 an die Exp. d. Bl.

**15000 Mark** Suche a. m. Haus, Meckst., hinter Bankgeld 10500 Mk. zu 5%, zu ced. Off. u. P 371 an die Exp. d. Bl.

**300 Mark** auf Wechsel auf ein Jahr gesucht gegen Sicherh. und hohe Zins. Off. u. P 135. (21229)

**75 Mark** gegen gute Zinsen und Sicherheit sofort gef. Off. unter P 361 an die Exp. d. Bl.

**50 Mark** auf 1/2 Jahr geg. gute Zinsen und Sicherheit gesucht. Offert. unt. P 403 an die Exp. dieses Blatt.

**4000 Mk.** sind v. Selbstdarleher 3.1 St. zu vergeb. Off. u. P 386 an die Exp.

**22000 Mark** zur ersten Stelle auf neues Grundst. (Winterwohnung), Franzstr., gesucht. Offert. unter P 448 an die Exp.

**6800 Mk.** auf meine neuere Villa 24000 Mk. Feuerzins 50000 Mk. Off. u. P 373 an die Exp. d. Bl. (21417)

**Verloren u. Gefunden** Portemonnaie mit 34 Mk. Inhalt verloren. Abzugeben Jakobsmuehlengasse 4-5, 1 Treppe. Gelbe Schürze auf dem Fischmarkt v. G. Bel. abg. Langgart. Wall 10, 2 Treppen. Blotner.

1 neues Beutel-Portemonnaie ohne Inh. ist am 27. Sept. v. Langfuhr bis Hopfeng. verloren, bitte abzug. Karmeliterhof bei Wilm.

Ein Regenschirm mit weißer Krüde ist am Sonntag in der Langfuhrer Straßenbahn stehen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben Goldschmiedegasse 27.

Verloren ein Pincenez auf dem Wege v. Langfuhr nach Danzig (Allee). Abzugeben 1. Damm 8.

**Ein Pfandschein** über goldene Uhr u. Kette gefunden. Abzuhol. v. P. Gehrke, Neufahrwasser, Weichselstraße 4.

**Vermischte Anzeigen** Ich wohne jetzt **Kohlenmarkt No. 35,** Ecke Holzmarkt-Heil. Geistg. **Dr. med. Meyer.**

Wohne jetzt **Langgasse 74, 1.** (Giese & Katterfeldt) **Dr. dent. Baumgardt** in Amerika approbierter Zahnarzt. (20815)

**Künstl. Zähne, Plomben,** Reparaturen zc. billige Preise. **A. Neuhoff, Schüsselb. 18, (20537)**

**Homöopathie.** Wohne jetzt (21434) **Holzmarkt 24,** Eingang Breitgasse 1, 2 Tr. **Scheunemann.** Festgedichte werden fahgemäß an gefertigt Fleischer. 15. (21126)

**Eine alleinstehende Wittwe** in den besten Jahren wünscht Zweck Verheirathung die Bekanntschaft eines solid. Mannes zu machen. Offerten mit Photographie unt. P 420 an die Exp.

Anst. junger Mann, Handw. 263, w. m. jungem Mädchen o. Wittwe in den 20er Jahr. Bekanntschaft zu. späterer Heirath zu machen. Offerten unter A. Z. 12 hauptpostlagernd Danzig erbeten.

Ein älterer katholischer Handwerker ohne Anhang mit etwas Vermögen wünscht sich zu verheirathen. Katholische ältere Mädchen, Wittwen nicht ausgeschlossen (etwas Vermögen erwünscht), werden gebeten, ihre Off. u. P 360 an d. Exp. einzur.

**Zwei junge Blondinen** möchten in Briefwechsel mit charakterfesten Herren treten behufs späterer Verheirathung. Beamt. bevorzugt. Nur ernstgemeinte Offerten bitte einzurichten. Briefe postlag. unter **Marga oder Berti,** Post Rahlbude, Kreis Garthaus.

**Klagen,** Gesunde und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgenuth, Alst. Graben 90, 1.

Haararbeiten jeder Art, fertigt billig und gut **J. Schramowski, Alst. Graben 26. (21324)**

**Pianino,** vorzüglicher Ton, für 6 Mk. zu verm. **Näh. Fleischer. 87, i. L. (21123)**

Ein jung. kath. Kind wird in gute Pflege genommen, monatl. für 6 Mk. Groß Krammbau 38, 3.

Wenn der Kellner **F. M.** binnen acht Tagen nicht seine Sachen holt, betrachte ich dieselben als Eigenthum. **R. Schenkel, Dienergasse 8.**

**Massenfe empfindet sich.** Offert. unter P 413 an die Exp. Die Schuhflepperei v. J. Hamm befindet sich vom 1. October ab **Johannissgasse 48, 2 Trp.**

Jede Näharbeit wird gut und billig angefertigt Bischofsgasse 3 a, links. **Kräftiger Privat-Mittagstisch** in und außer dem Hause zu verschiedenen Preisen Heilige Geistgasse 85, parterre.

**Rohr wird in Stühle** eingebaut. Mattenbd. 19, Hof, 24. Brandt. Herrenwäsche w. saub. gewaschen und auch zum Plätten angeh. Off. u. P 381 an die Exp. d. Bl.

Jede Schuhmacherarbeit wird schnell und billig angefertigt **A. Kössner, 1. Brietengasse 2.** Malerarbeiten werden enorm billig und sauber ausgeführt. Off. unt. P 419 an die Exp. d. Bl.

**Kleine Umzüge** per Frage werden gut ausgeführt Mattenbuden 19, Thüre 3. **Haararbeiten** all. Art wird sauber angef. **Fr. Beyrau, Breitgasse 115.**

Handschuh- u. Wäsche-Reparatur, Jakobsmuehlengasse 14, 1 Tr., rechts, empf. sich zur geeigneten Beacht.

Zum Damen-Frisiren in und außer dem Hause empfiehlt sich **M. Prengel, Johannissgasse 68, 1.** Guter Privat-Mittagstisch ist in u. außer dem Hause billig z. hab. Große Berggasse 4 b, parterre.

Monogramme in Gold, Silber und Wäsche werden billig gefügt Joppt, Wäldchenstraße 25.

Ein jung. kath. Kind wird in gute Pflege genommen, monatl. für 6 Mk. Groß Krammbau 38, 3.

Wenn der Malergehilfe **Emil Sp.** seine Sachen nicht binnen 3 Tagen abgeholt hat, verberge ich dieselben anderweitig. **Johns, Blödnorn.**

Junger Mann sucht einen guten Mittagstisch. Off. mit Preisangabe u. P 421 an d. Exp.



# Himmelserscheinungen im October.

Von Dr. N. A. L e e m n n.

(Nachdruck verboten.)

(Nachdruck verboten.)  
 "Ihre Thatsache" in Fleisch und Blut übergegangen, ganz bestimmte Zeitpunkte gebunden sind, deren Einer bestimmt wird, oder, wo das nicht in aller Strenge zutreffend ist, wie z. B. bei den regelmäßig wiederkehrenden Sternschnuppenkriegen, doch wenigstens auf die Grenzen weniger Tage liegt. Indessen müssen sich die Ereignisse der ersten Art für jeden einzelnen Fall besonders berechnen, besonders festgelegt werden, können wir z. B. vom Frühlingsanfang reden, bis des 20. März, wo wohl sich jeder einzelne Frühlingsanfang vor- oder rückwärts genau berechnen läßt. Wichtig ist es auch mit den verschiedenen Abständen zwischen Sonne und Erde im Laufe eines Jahres. Wir wissen, daß sie bald größer, bald kleiner sind und einmal im Jahre einen mittleren Werth erreichen. Und zwar in diesem Jahre am 3. October 2½, nämlich, wo die Entfernung Erde-Sonne 149 000 000 Kilometer beträgt, die dann bis zum Monatschluß auf 147 800 000 Kilometer sich verkürzt. Aber mit dieser Annäherung beider Weltkörper ist doch keine Vergrößerung unserer Erhöhlte verbunden, denn indem die Sonne sich um Mittag alltäglich weniger hoch über den Horizont erhebt, schiebt sie uns ihre Wärmestrahlen immer immer kürzere Zeit, weil sie immer längere Zeit unter dem Horizonte bleibt. Diese Abnahme der Tageslänge ist im October noch ebenso bedeutend wie im September und beträgt für Deutschland 1½, bis 2½ Stunden. Es ist nämlich die Tageslänge

	unter 48° N.B.	unter 55° N.B.	Unterschied für 1°
am 1. Oct. 11 Std. 37 M.	11 Std. 29 M.	1,1 Min.	
" 31. " 9 " 54 "	9 " 18 "	5,1 "	
" Abnahme " 103 Min.	131 Min.	— —	

23. October 4 Uhr 47 Min. früh  
Der Mond tritt in seine verschiedenen Gestalten  
zu nachbenannten mittlereuropäischen Zeiten. Es ist  
erhes Viertel am 3. Oct. 6 Uhr 32 Min. früh, Voll-  
viertel am 10. Oct. 5 Uhr 42 Min. Nachmittags, letztes  
viertel am 18. Oct. 10 Uhr 9 Min. Abends, Neumond  
am 26. Oct. 12 Uhr 28 Min. Nachts (in der Nacht vom  
25. zum 26.). Seinen Abstand zur Erde wechselt der  
Mond über eine Bängenausdehnung von 46420 Kilo-  
meter, d. h. er verändert seine mittlere Entfernung  
um etwa  $\frac{1}{5}$  ihrer Länge, indem er am 14. Oct. 11 Uhr  
Abends 405 640 Kilometer, am 27. Oct. 4 Uhr Morgens  
nur 359 220 Kilometer von der Erde entfernt ist. Diese  
Schwankung ist so bedeutend, daß sie wegen der damit  
verbundenen scheinbaren Aenderung der Mondgröße  
auch den ältesten Culturvölkern auffiel, die darum  
die Erde nicht als im Mittelpunkte der kreisförmig  
begehten Mondbahn, sondern neben demselben an-  
nahmen. Mit einem sehr kleinen Tagbogen, d. h. mi-  
nimum sehr früh aufsteht über dem Horizont, be-  
gibt sich der Mond den October; er ist da nur knapp  
7 Stunden am Himmel, davon nur 2 Stunden nach  
Sonnenuntergang. Mit zunehmendem Tagbogen scheint  
er immer länger in die Nacht hinein, in der Nacht  
vom 5. zum 6. schon bis 1 Uhr Nachts. Am 12. löst  
er Abends die Sonne in der Beleuchtung ab, scheint  
ein. Am Vormittag des 13. schon weit in den Tag hin-  
ein. Nunmehr bleibt es Abends nach Sonnenunter-  
gang eine Zeit lang dunkel, anfangs noch durch die  
Dämmerung gemildert; aber in der Nacht vom 20.  
zum 21. kommt der Mond vor Mitternacht überhaupt  
nicht. Erst vom 27. ab beginnt er Abends nach  
Sonnenuntergang wieder zu scheinen. Er verlängert  
am seine Sichtbarkeit bis zum 31. October auf  
fünf Stunden nach Sonnenuntergang, behält aber hier-  
über einen niedrigen Stand. Die größte Höhe  
erreicht er am 16. October zwischen 3 und 4 Uhr  
Morgens im Meridian.

von den Planeten ist wieder etwas mehr zu sehen, als in den Vormonaten. Merkur ist Morgens und vor Sonnenaufgang links von der Stelle zu suchen, wo diefer stattfindend wird. Er ist nahezu die ganze erste Monatshälfte gleich gut zu sehen und ist in seiner Nähe nur Sterne 8. Größe im Sternbilde der Jungfrau. Er entfernt sich aber dabei immer mehr von der Erde, von 117380000 Kilometer am 1. auf 127900000 Kilometer am 15., dann überfliegt ihn die Annäherung und er wird bald nach dem 16. unsichtbar. Venus, gleichfalls Morgenstern, geht im Ostrindosien, oder im Osten auf und ist zwar noch den ganzen Monat zu sehen, aber die Dauer der Sichtbarkeit nimmt beträchtlich ab, jedoch ist zuletzt nur noch etwa 2 Stunden zu beobachten ist. Sie steht beim Anfang des Monats unterhalb des Regulus im großen Löwen, am Ende des Monats etwa da, wo der Merkur um die Mitte steht. Ihr Abstand von der Erde weicht sich im Monat von 195910000 auf 218790000 Kilometer aus und bleibt unsichtbar. Jupiter, der einzige der uns sichtbaren Planeten, der uns näher rückt (auch Jupiter ist es erst nach dem 20. Oct.), verlängert allmählich seine Sichtbarkeit am Morgen, zum Theil dadurch, daß die Sonne jeden Morgen erst später aufgeht. Er selbst verliert seine Aufgänge nahezu im Osten um  $\frac{1}{4}$  Stunden, die Sonne verpätet die Morgen um rund 1 Stunde, woraus sich für den Jupiter eine Verlängerung der Sichtbarkeitsdauer um mehr

als 2 Stunden ergibt. Er behält seinen Stand zwischen den Sternen und in der Jungfrau (j. o. bei Mercur). Am Morgen des 20. October stiezen Jupiter und Venus dicht bei einander, diese kaum eine Sonnenbreite nördlich (für den Augenschein links oberhalb) von jenem. Die Entfernung des Jupiter geht von 954 235 000 auf 923 010 000 Kilometer zurück. Saturn, schon in den früheren Monaten nicht sehr günstig zu sehen, verschwindet bald ganz. Er geht zwar immer noch der Sonne unter, aber die Dämmerung und seine Nähe am Horizont bei Eintritt der vollen Nacht machen seine Beobachtung schwierig. Seinen Stand hat er rechts vom Stern im Skorpion. Er entfernt sich von der Erde von 1 582 100 000 auf 1 624 700 000 Kilometer.

Für die Beobachtung des **Fisternhimmels** wählen wir die Stunde 10 Uhr Abends um den Beginn des letzten Mondviertels. Im Norden sehen wir den großen Bären, nahezu im Scheitelpunkt die Cassiopeia und mehr nach Westen zu den Cepheiden. Der kleine Bär mit dem Polarnächtern steht zwischen diesen 3 Sternbildern. Am Westhimmel sehen wir drei Sterne 1. Größe: Antares im Adler (zu unterst), Deneb im Schwan in der Verzweigung der Milchstraße, Wega in der Kegel, nordwestlich von Deneb. Von Cassiopeia die Milchstraße entlang uns nach Osten wenden, kommen wir auf Perseus und Fuhrmann (mit Capella) und am nordöstlichen Horizont zu den Zwillingen. Auf der andern Seite der Milchstraße, also gerade im Blickpunkte, taucht Orion über den Horizont empor. Vor ihm (rechts) leuchten die Hyaden (mit Aldebaran) und die Plejaden oder das Siebengestirn. Unterhalb der Cassiopeia gewahren wir die Andromeda und südwestlich von dieser den Pegasus. — Die gleiche Anordnung, wie hier beschrieben, trifft man einen halben Monat früher um eine Stunde später, einen halben Monat später um eine Stunde früher.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 29. September.

Am ein Paar Schühöfen zum Preise von 1,50 Mark ist der heute zur Auktion stehende Meinel des Arbeiters Josef Schwidtenberg aus Kossjan, Kreis Neustadt Weipz., geleast worden. Sch. hat jahrelang bei dem Kaufmann Wachsfowski in Naumsl seine Bedürfnisse eingekauft. Er war die Zahlung für seine ganzen vorigen Jahre schon mit der Auktion in Neustadt verlag. Er erkaufte die Klagerseite Forderung nur zum Theil an. Unter Anderem beschränkte sich Charfreitag, den 12. April 1895, ein in der Klagerrechnung aufgeführtes Paar Schühöfen entnommen zu haben. Zweckes Verweises wurde ihm von M. der Eid darüber zugesprochen. Er leistete denselben am 3. November vorigen Jahres vor dem Amtsrichter Mann in Neustadt wie folgt: „Es ist nicht wahr, daß ich ein Paar Schühöfen vom Kläger entnommen habe.“ Als bald stellte sich heraus, daß der Eid falsch war; es wurde das Verfahren gegen Sch. eingeleitet. In der Voruntersuchung hat der Angeklagte nachher zugegeben, die Sohlen vor seiner Abienung entnommen zu haben. Er beugnet aber, sie gleich bar bezahlt zu haben und will darüber in den Glauben veretzt worden sein, daß es nicht nöthig sei überhaupt zu sagen, er habe sie gekauft. — Zu heutigen Hauptverhandlungstermin beizigt der Zeuge, Kaufmann Wachsfowski unter Vorlegung seiner Geschäftsbücher, daß der Angeklagte die Sohlen auf Credit entnommen und niemals bezahlt habe. Es tritt auch ein zweiter einwandsfreier Zeuge auf, der diese Aussage bekräftigt. Der Arbeiter Dienstadt befindet, er sei mit Sch. am 12. April 1895 zusammen zu Wachsfowski gegangen. Sch. habe sich ein paar Sohlen ausgesucht. Als er sie behandelt hatte, habe er zu M. gesagt, er habe kein Geld, M. solle an schreiben. Dies sei geschehen. Durch die bereitwillige Creditgewährung habe der Zeuge sich bewegen lassen, auch ein Paar Schühöfen zu borgen. Trotz aller Vorstellungen bleibe Zeuge auf das Bestimmte bei dieser seiner Aussage. — Zeuge, Gerichtsassistent Krametz aus Neustadt sagt aus, daß der der Angeklagte die Leistung des Eides von dem als Dolmetscher kannte, wie von Wachsfowski, der den Augen war, daß das Eindringliche vermahnt worden. — Staatsanwalt Kröncke beantragt das Schuldig des wissentlichen Meineides, während der Vertheidiger, Rechtsanwalt Sternberg auf sachrätigen Meinel plaidirt. — Die Geschworenen sprechen Sch. des sachrätigen Meineides schuldig. — Der Gerichtshof erkennt danach auf die sachrätigste Strafe von 1 Jahre Gefängniß, wozu der Präsident ausführt, daß der Fall als größte Fahrlässigkeit angesehen worden ist.

**Locales.**

\*) Stempel für Mieth- und Pachtverträge. Der Reichsanzeiger schreibt: Es ist in Frage gekommen, ob zu den notariell oder in Protokollform abgehandelten Mieth- und Pachtverträgen über unbewegliche Sachen neben dem zu dem vorgeschriebenen Mieth- oder Pachtvertragsstempel zu verwendenden Versteinstempel von 1/2 vom Hundert der Notariatsurkundenstempel oder der Protokollstempel nach Tarifstelle 45 oder 55 des Stempelgesetzes vom 21. Juni 1895 zu verwenden ist. In Frage muß, wie der Finanzminister in einer in einem Rundschreiben an die Provinzial-Steuer-Direktoren vom 9. 3. 1901. bekannt gegeben ist, nicht entschieden werden, weil es der Absicht des Reichstages entspricht, die Mieth- und Pachtverträge der vorbezeichneten Art — gleichviel, ob sie privatistisch, gerichtl., notariell oder protokollarisch beurkundet sind — fernerlich einheitlich zu behandeln und für alle diese Verträge dieselbe Form der Erhebung der Steuer vorzuschreiben. Hieraus und aus dem Umstande, daß der Stempel der Tarifstelle 48a auf dem Verträge und nicht auf dem Verzeichnisse ruht, folgt, daß weder der Notariatsurkundenstempel noch der Protokollstempel bei Mieth- und Pachtverträgen über unbewegliche Sachen in Frage kommen kann, sondern auch in den Fällen der gerichtl., notariell oder protokollarisch Verurkundung und der Mieth- oder Pachtstempel zu ergeben ist, wenn lediglich

an Mieth- oder Pachtvertrag beurkundet wird, ist der Mieth- oder Pachtvertrag als solcher stempelfrei, weil der Nach der Dauer eines Jahres zu berechnende Mieth- oder Pachtzins 300 Mark oder weniger beträgt, so bleibt auch in den gedachten Fällen eine Abgabe nicht zu entrichten, selbst wenn der Werth des Gegenstandes 150 Mark übersteigen sollte. Auch Beurkundungen von Abtretungen der Rechte aus Mieth- und Pachtverträgen (Absatz 7 der Tarifstelle 43a des Stempelsteuergesetzes) sind dem Stempel für Notariatsurkunden oder Protokolle nicht unterworfen.

Arbeit für die Blinden. Man schreibt uns: Während gegenwärtig fast in allen Zweigen des gewerblichen Lebens Ueberfluß an Arbeitsgelegenheit herrscht, giebt es in der Provinz Westpreußen immer noch blinde Handwerker, die etwas Tüchtiges gelernt haben und auch gerne arbeiten möchten, aber dennoch die Hände in den Schoß legen und bitter Noth leiden müssen, weil sie in ihrer Heimat keine Absatz ihrer Waaren finden können. Bisher hat die Anstalt durch Abnahme der Waaren helfen einzugreifen können. Das ist aber in der nächsten Zeit nur noch für den Korbmacher möglich, während den 3. nicht mehr abgenommen werden kann, der sämtliche Lagerräume der Anstalt überfüllt hat. Da für die Blinden die Arbeit in noch viel höherem Maße ein Lebensbedürfnis ist als für den Sehenden, so ist es sehr zu bedauern, ihre Bitten um Beschäftigung abweisen zu müssen. Ein blinder Wirtenmacher schrieb kürzlich an den Anstaltsdirector: "Sie haben den Arbeitsbrief in uns hineingepflanzt und Jagre hindurch gepfeift. Nun müssen Sie auch dafür sorgen, daß wir ihn befruchten können. Wir vermögen, wenn wir nicht mehr arbeiten können!" So giebt es eine große Anzahl von blinden Mädchen, die um keine Geldunterstützung, sondern nur um Arbeitsaufträge bitten. In der Hoffnung, daß solche Eiferer in Westpreußen nicht unbeachtet bleiben werden, sollen in den nächsten Tagen von der Anstaltsverwaltung Probenpakete mit Karbidstangen, Schrobbern und anderen Wirtenwaaren an die Vorstände der landwirtschaftlichen Vereine gesendet werden. Möchten recht viele Bestellungen bei der Anstalt eingehe, ja möchte jeder an seinem Theil dazu beitragen, daß die furchtbaren Nothstände unter den Blinden der Provinz gehoben werden.

**\* Westpreussische Genossenschafts-Vereine.** Eine Vorstands- und Aufsichtsraths-Sitzung findet am 4. und 5. October in unserer Stadt statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Bericht über Verhandlungen mit der Preussischen Central-Genossenschafts-Casse und der Westpreussischen Provinzial-Casse, Beratungen über Annahme von Spar-einlagen von Nichtmitgliedern, Einführungen, Genehmigung der Geschäftsordnung und Beschiedenes. Die Vorstandssitzung findet im Bureau des Rastfelser-Vereins, die Aufsichtsraths-Sitzung im Bureau der Landwirthschafts-Kammer statt. — Im Anschluß an diese Sitzungen findet am 5. October Nachmittags eine Versammlung von Vertretern der Westpreussischen Brenneret-Genossenschaften statt, wobei mehrere Punkte von gemeinschaftlichem Interesse verhandelt werden sollen.

\* Der Circus Brauk ist abermals von einem Mißgeschick betroffen worden. Nachdem erst kürzlich ein Schneide-mühl Miß Melani zu unglücklich vom Trapez stürzte, daß sie ihren Verant aufgeben mußte, fiel jetzt wieder in Folge der Parforcecetteen Miß W. Livingston zu Boden. Von den nächsten Circusleuten wurde sie sofort aufgehoben und alsdann von den Angehörigen des Circuspersonals an dem Circus heraustrgetragen, wo ihr der anwesende Arzt, Sanitätsrath Dr. v. Genßersowksi, die erforderliche Hilfe brachte.

\* **Fähneneinrichtung für die Kriegervereine.** Auf Veran-  
 anlassung des Kaisers sollen fortan die Fahnen der  
 Krieger-Vereine einen gleichmäßigen heraldischen  
 Adler führen. Dem Vorstande des deutschen Krieger-  
 bundes ist bereits eine Abbildung dieses heraldischen Adlers  
 als Muster für die Fahnen der preussischen Krieger-Vereine  
 zugegangen.

\* Nach Vorbericht der Gefindeordnung dürfen sich Kinder, die noch unter väterlicher Gewalt stehen, nur mit Einwilligung des Vaters vermählen. Diese Einwilligung ist nach einer von der „Deuts. Jur.-Ztg.“ mitgetheilten Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts an eine bestimmte Form nicht gebunden, sie braucht namentlich nicht in der Gestalt eines schriftlichen Bewilligungsheimes abgegeben zu werden. Vielmehr bedarf es nur der zuverlässigen Feststellung, daß der Vater mit dem Eintritt des Kindes in das Gefindebündel einverstanden sei.

\* **Patente** und **Gebrauchsmuster**. Ein Patent ist erteilt worden Herrn C. Weiß in Podgorz, Kreis Thorn, auf einen Badapparat. — Ein Gebrauchsmuster ist eingetragen für Herrn Karl Kirstein in Elbing auf einen Fenstervorleger aus einer die Breite und theilweise die Höhe des Fensters einnehmenden, mit Befestigungshaken versehenen Papptafel.

\* Rudolf Wald hat zur October, andererseits die Tage prophezeit und zwar am 10. und 25. Die erste Hälfte des October bringt namentlich im Süden und Westen viele Niederschläge, welche meist als Landregen aufzutreten. Die Temperatur hält sich in den ersten Tagen nahe dem Mittel, beginnt aber zu steigen, und es wird sehr warm. Gegen den 10. October vermindert der Regen auf kurze Zeit. Vom 11. bis 17. October treten wieder Regen ein, die hellenweise sehr beträchtlich sind. Die Temperatur geht anfangs ziemlich bedeutend zurück, erreicht jedoch in den letzten Tagen wieder eine bedeutende Höhe. Vom 18. bis 25. October nehmen die Niederschläge ab. Es wird trocken, jedoch hält sich die Temperatur ziemlich hoch. Vom 26. bis 31. October nehmen die Niederschläge wieder etwas zu und erreichen in vereinzelten Fällen eine bedeutende Höhe. Die Temperatur ist schwankend.

\* Der Stenographen-Verein „Delocatus“ hielt am 27. d. Mts. seine Septemberversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Decior Boese, hielt einen Vortrag über das Einigungs-System Stolze-Schren. Im Anschluß hieran beschloß der Verein einstimmig, zu dem Einigungs-System überzutreten und am 14. October mit dem ersten Versuch nach dem neuen System zu beginnen. Ein Schnellkursus von ungefähr vier Stunden wird die Mitglieder mit dem neuen System vertraut machen.

Provinz.

k. Straßburg, 28. Sept. Heute fand durch die Baubehörde die Uebergabe des neuen Gerichtsgebäudes statt. Die Uebersiedelung des Amtsgerichts sowie der Staatsanwaltschaft wird am

30. d. Mts., Mittags 12 Uhr, feierlich begangen werden, um 2 Uhr Nachmittags folgt ein Festeffen im Hotel Newiger. Das alte Gerichtsgebäude ist von der Stadt erworben, und wird nach dem Umbau als Rathhaus verwandt werden. Morgen verläßt das Commando der Generalitätsreise des 17. Armeecorps unsere Stadt um die Hebridenreise nach Neumar fortzusetzen.

\* Allenstein, 28. September. Ein militärisches Unicum bietet das älteste preussische Infanterieregiment, das Grenadier-Regiment König Friedrich II. (3. Preussisches) Nr. 4 in Allenstein. Aus Anlaß der goldenen Hochzeit des sächsischen Königspaares wurde dem Regiment durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 10. November 1872 die Ehre zu theil, den Namenszug seines hohen Chefs, des Königs Johann, in den Epau-letten und Achselklappen führen zu dürfen. Kaiser Wilhelm hatte das Regiment am 29. März 1871 dem König Johann verliehen, welcher bereits am 12. September desselben Jahres bei St. Quentin eine Parade über dasselbe abnahm. Nach dem am 29. October 1873 erfolgten Tode des Königs Johann wurde den bis-herigen Mitgliedern des Regiments gestattet, den Namenszug J. R. weiter zu tragen, solange sie dem Regiment angehörten, während die neuereintretenden Officiere und Mannschaften die Regimentsnummer bez. den dem Regiment am 27. Januar 1889 verliehenen Namenszug des großen Königs Friedrich II. führten. So waren bei Officieren und Unterofficieren ein und desselben Regiments jahrelang zwei verschiedene Namenszüge im Gebrauch. Jetzt nach 25 Jahren trägt allein noch Hauptmann Droste den Namenszug des Königs Johann, J. R., während alle anderen Officiere und Mannschaften das F. R. II. führen. Chef des Regiments, welches seit 1888 ein Helmband mit der Jahreszahl „1636“ führt, ist seit 1884 der General der Infanterie von Obernitz.

am **Freitag**, 28. Sept. Der Männerverein zur Pflege im Hause verwundeter und erkrankter Krieger (rothes Kreuz) hielt heute Nachmittag im Hotel Gerccelli eine Generalversammlung ab. Zum Vorsitzenden wurde der commissarische Landrath Herr Freißner v. Jedlig-Kentrich, zum 1. Stellvertreter Herr Beyrich gewählt. Zweiter Stellvertreter ist Herr Apothekenbesitzer Schulte. Sodann befohl die Versammlung, zur Einrichtung der vom Vaterländischen Frauenverein hieselbst errichteten Baracke, welche auf 1500 M. veranschlagt ist, den angekauften Bestand von 1100 M. zur Verfügung zu stellen. — Vor mehreren Monaten wollte Herr Bürgermeister Engel gegen den Magistrats-Registrator Ruch hieselbst ein Disziplinarverfahren einleiten. Da ergab sich der überraschende Umstand, daß in den Personalacten alle diejenigen Piesen fehlten, welche eventuell geeignet gewesen wären, den gu. Ruch zu compromittiren. Während dieser nun behauptete, die betreffenden Urkunden hätten überhaupt nicht existirt, wurde auf der andern Seite angenommen, daß der Beamte dieselben bei Seite gebracht hätte und auf Grund des § 348 St.-G.-B. das Strafverfahren gegen ihn eingeleitet, in dessen Verlauf K. in der heutigen Sitzung der Strafkammer zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt wurde. Gegen dieses Erkenntniß hat K. Revision angemeldet.

\* Pillau, 28. Sept. Der Kaiser hat die diesjährige Königskürwürde der Schaugüngelle zu Pillau angenommen und der Gide zur Erinnerung an dies Ereigniß eine silberne Königsmedaille verliehen. Letztere trägt auf der Schaufseite in Hochrelief das Brustbild des Kaisers mit der Umschrift: „Wilhelm deutscher Kaiser, König von Preußen“; auf der Rückseite ein Wappen. Arrangement entsprechend der Krone des Schwarzen Adlerordens.

## Mermischnes.

Der erste weibliche Pariser Advocat wird demnach, wie es scheint, dort bei Gericht zugelassen werden. Dem muthigen Beispiele des Fräulein Popelin folgend, die seit Kurzem beim belgischen Gericht amirt, hat sich jetzt ein Fräulein Charvin, das jüngst das juristische Examen in Paris glänzend bestand, um die Aufnahme in den Richterstand beworben. Die Advocatin hat übrigens für den Fall, daß ihr Schwierigkeiten bevorstehen, ein umfassendes Werk vorbereitet, das den Titel „Die Frau als Advocatin“ trägt und das die Begründung für die Berechtigung der Zulassung der Frau zu jenem Stande enthält. Bis zur Entscheidung ihres Zulassungsgesuchs hat Mlle. Charvin schon jetzt ein Bureau eröffnet, in welchem sie in Rechtsfragen Rath erteilt.

Ein irrsinniger Weichensteller. Auf dem Südbahnhof in Brüssel ließen kürzlich plötzlich dreizehn erwartete Eisenbahnzüge nicht zur festgesetzten Zeit in die Bahnhofshalle ein; andererseits konnten mehrere Eisenbahnzüge den Bahnhof nicht verlassen, da das Zeichen, daß die Geleise frei seien, nicht gegeben wurde. Höhere Bahnhofsofficianten wurden zur Prüfung der Sachlage ausgesendet und stellten fest, daß es in der Cabine auf der Höhe von Niemunolen, 900 Meter von dem Bahnhofe entfernt, nicht mit richtigen Dingen zugehen könne. Der dortige Weichensteller, der erst seit 2 Stunden seinen Dienst angetreten hatte, hatte 111 Gehele der Weichen in Bewegung zu setzen. Die Beamten drangen in die Kammer des Weichenstellers ein und fanden ihn in einem sehr traurigen Zustande. Wild gestikulirend hob und senkte er die Gehele — er war plötzlich irrsinnig geworden. Man schaffte ihn eiligst nach dem Bahnhofe zur ärztlichen Behandlung. Nach und nach wurden die Züge in den Bahnhofe eingelassen und die Verkehrsstörung, durch die zahlreiche Anschlüsse verjäumt worden waren, wurde beseitigt.

Berliner Börse vom 29. September 1897.

[illegible]



Handel und Industrie.

New-York, 28. Sept. Weizen eröffnete träge und ging im Preise zurück während des ganzen Börsenverkehrs auf Nachrichten aus Liverpool, auf Zunahme der Eingänge, auf Liquidation der langfristigen Termine, auf geringen Exportbedarf und weil wenig Kaufordres vorliegen. Für geringe Reaction machte sich im Verlaufe geltend. Schluss fest. — Mais entsprechend der Mäßigkeit des Weizens sowie in Folge geringen Exportbedarfs und reichlichen Angebot im Preise nachgebend während des ganzen Börsenverkehrs mit wenigen Reactionen. Schluss matt.

Chicago, 28. Sept. Weizen gab in Folge großer Ankünfte im Nordwesten nach der Eröffnung etwas nach, später führten Weiterberichte über Trockenheit lebhafter Reaction herbei, welche jedoch durch ein abermaliges Nachgeben der Preise in Folge Liquidation der langfristigen Termine und auf niedrige Provinzmärkte weichen musste. Schluss fest. — Mais entsprechend der Mäßigkeit des Weizens sowie in Folge von Restierungen und auf allgemeine Liquidation im Preise nachgebend während des ganzen Börsenverkehrs mit wenigen Reactionen.

Stettin, 29. Sept. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 44,50 Gd.

Hamburg, 29. Sept. Kaffee good average Santos per December 35 $\frac{1}{2}$ , per Mai 36 $\frac{1}{2}$ . Weizen per December 38 $\frac{1}{2}$ , per Mai 39 $\frac{1}{2}$ . Petroleum fest. Standard white loco 4,85 Br.

Bremen, 29. Sept. Raffinirtes Petroleum (Officielle Notierung der Bremer Petroleum-Börse) loco 5,05 Br.

Paris, 29. Sept. Getreidemarkt. (Sauguort.) Weizen behauptet, per September 29,00, per October 28,60, per November-December 28,25, per November-Februar 28,10. Roggen ruhig, per Septbr. 17,85, per Novbr.-Febr. 18,00. Mais ruhig, per September 60,60, per November-Februar 59,85. Mais 61 fallend, per September 57 $\frac{1}{2}$ , per October 57, per November-December 57 $\frac{1}{2}$ , per Januar-April 57 $\frac{1}{2}$ . Spiritus behauptet, per September 39, per October 38 $\frac{1}{2}$ , per November-December 38, per Januar-April 38 $\frac{1}{2}$ . Wetter: Schön.

Paris, 29. Sept. Rohzucker ruhig, 88 $\frac{1}{2}$ , loco 25 $\frac{1}{2}$ , a 26 $\frac{1}{2}$ . Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm per September 26 $\frac{1}{2}$ , per October 27 $\frac{1}{2}$ , per October-Januar 27 $\frac{1}{2}$ , per Januar-April 28 $\frac{1}{2}$ .

Antwerpen, 29. Sept. Petroleum (Schlussbericht). Raffinirtes Type weiß loco 15 $\frac{1}{2}$ , bez. u. Br., per September 15 $\frac{1}{2}$ , Br., per October 15 $\frac{1}{2}$ , Br. Ruhig.

Schmalz per September 56 $\frac{1}{2}$ , Margarine ruhig.

Rotterdam, 29. Sept. Bei der heute von der Niederländischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Auktion wurden 50000 Blöcke Bancaum zu 37—37 $\frac{1}{2}$ , und 3345 Blöcke Singles zu 36 $\frac{1}{2}$ —37 St. verkauft.

Rot., 29. Sept. Productenmarkt. Weizen loco matt, per Herbst 11,82 Gd., 11,83 Br., per Frühjahr 11,57 Gd., 11,58 Br., Roggen per Herbst 8,40 Gd., 8,42 Br., per Frühjahr 8,65 Gd., 8,67 Br. Hafer per Herbst 5,80 Gd., 5,82 Br., per Frühjahr 5,85 Gd., 5,87 Br. Hafer per Herbst 5,80 Gd., 5,82 Br., per Frühjahr 5,85 Gd., 5,87 Br.

5,85 Br., per Frühjahr 6,15 Gd., per Herbst 6,18 Br. Mais per September-October 4,40 Gd., 4,42 Br., per October 4,40 Gd., 4,42 Br., per Mai-Juni 5,13 Gd., 5,15 Br. Kohlraps per August-September 12,80 Gd., 12,85 Br. — Schön.

London, 28. Sept. Die heute eröffnete Wollauktion war bei lebhafter Theilnahme gut besucht. Grobweide parisi bis 5 Proc. theurer, Merino 5 bis 10 Proc. über vorige Auktionspreise, Capwolle unverändert. Das Totalangebot betrug 170 000 Ballen, heute wurden 9000 Ballen angeboten.

Berlin, 29. Sept. Das Getreidegeschäft war auch nach den heutigen Berichten in der ganzen Welt matt, theilweise sogar recht flau. Namentlich zeichneten sich darin die amerikanischen Märkte auf der ganzen Linie aus, was damit zu erklären ist, daß die Ablieferungen der Farmer fortgesetzt ungenügend groß bleiben und demgegenüber die Ausfuhr, wenigstens vorläufig, nachläßt. Auch die Witterung in drüben den Weizenpflanzen in letzter Zeit recht günstig gewesen, während sie wegen ihrer Trockenheit für die Herbstsaat weniger vorteilhaft war. Die Mittagsdepeschen des Oesterreich-Ungarns waren wieder 10 bis 12 Kreuzer billiger. Hier war unter dem Einfluß der flauen auswärtigen Nachrichten die Stimmung matt. Weizen ließ nach der „Voss. Zig.“ bei geringem Verkehr und nachdem Zwischendeckung ca. 1 Pfd. nach. In Roggen fanden noch einzelne Deckungen per September mit einem Aufgeld gegen nächsten Monat von  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{4}$  Pfd. nach, auch wurde October gegen December verschiedentlich getauscht.

bei im ganzen matten Tendenz. Eadungen waren heute reichlicher angeboten, fanden aber schwerfällige Verwendung. Hafer blieb ruhig, Mais ist still und entsprechend dem amerikanischen Vorbilde matt. Weicht behält sehr ruhigen Verkehr. Mais 61 hat sich nicht verändert, während Spiritus für loco 60 Pfd. nachließ und auch per September in Folge mehrseitiger Abgaben stärker im Preise zurückging. Sündere Sorten waren wohl auch in Mitleidenchaft gezogen, hielten sich aber doch fester.

Luftige Ecke.

Die leidende Form. Geheer: „Wie heißt die leidende Form von „ich liebe?““ — (Keine Antwort.) „Nun, Johanna, — ich werde —“ — Schülerin: „Ich werde nicht geliebt!“

Gerechte Strafe. Mäntner: „Sah'n Sie aber an Kropf! Wie haben Sie denn den getrieget?“ — Geheer: „Mäntner: „Der kommt vom Wassertrinken!“ — Mäntner: „Dös geschlecht Jona aber grad recht!“

Verhöhnend. Geheer: „Spielt Ihre Tochter Clavier?“ — Schwiegervater in sp: „Ja, aber das Pieschen vergricht sie in ein paar Tagen!“

Auf Umwegen. Er (im Streit mit ihr): „Du bist ein Dacke, eine Kanthippe, eine Karle.“ — Sie: „Wer mag es, mir das nachzusagen?“ — Er: „Ich habe mich in einem Ausfunftsbureau nach Dir erkundigt!“

**Süddeutsche Feuer-Versicherungs-Bank, München.**  
Actien - Capital 6 000 000 Mk.

Die Bank versichert zu billigen und festen Prämien gegen Feuer-, Blitz- und Explosionsschäden, sowie gegen den durch Löschen verursachten Wasserschaden: Gebäude, Waaren, Mobilien, Maschinen, Fabrik-Geräthschaften, Vieh, Ernte, Ackergeräthe, Getreideschöber (Diemen, Feimen).

Agenten zu sehr günstigen Bedingungen allerorts gesucht.

**Die General-Agentur Danzig:**  
Felix Kawalki, Langenmarkt No. 32. (21429)

**Emailirte Geschirre.**  
Meine anerkannten guten  
**Emaillirte Waaren**  
sind wieder eingetroffen und empfehle selbige ganz besonders zu  
**Koch- und Bratzwecken,**  
ferner:  
**Eimer, Wannen, Schüsseln etc.**

Ich garantire, daß meine Emaillir-Geschirre den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die Emaillir springt b. Kochen nicht ab u. ist von höchster Säurebeständigkeit. (21427)

1. Damm **Benno Buchwald,** 1. Damm  
Nr. 21. Nr. 21.

**Gummiboots.**  
Bitte die zur Reparatur bestimmt. Gummib. u. Schuhe zum Winterbedarf bald zur Reparatur zu schicken, weil ich später d. Arbeit nicht so schnell leisten kann.  
Hochachtungsvoll O. Spittka, Schuhmachermstr. u. Gummitrep. Al. Krämergasse 5, part.

**Korkenstopfen-Fabrik**  
mit Maschinenbetrieb, gegr. 1880, Danzig, Böttchergasse 18. Wein-, Bier-, Selter-, Medicin-Korken v. 1/4 P. Mille an, Korkstopfen, Conservengläserkork, Korkplatt, Korkschalen, Metallflaschenstopf. u. Flaschenlack in all. Farben, Korkwachs, in allen Gr. u. Holzträhne, Kork-Pferde-Schneidemaschinen, Korkpappe und Korkfuch zur Verpackung empfiehlt (21391)

**Walter Moritz.**  
Täglich frische Tafelbutter p. Pfd. 1,10 M. und Kochbutter p. Pfd. 90 und 95  $\frac{1}{2}$ , 6. Mehrabnahme billiger, empfiehlt auch in größeren Posten (21405)

**E. F. Sontowski, Hausthor.**  
Zauber- und Nebelbilder-Apparate für Privat u. öffentl. Vorstell. Preisl. grat. franco. Wllh. Bethge, Magdeburg, Jacobsstr. 7. (21380)

**Glänzen Sie!**  
Nur bis Montag: Rothwein vom Saß per Liter 0,90  $\frac{1}{2}$  per Flasche, 0,70  $\frac{1}{2}$  ohne Glas. (21333)

Bei 10 Flaschen 1 Flasche gratis.

**Californische Weinhandlung,**  
Vortschaffengasse 2.  
NB. In den nächsten Tagen treffen 24 Fass Capweine ein.

**Medicinal-Ungarwein**  
chemisch analysirt — amtlich controlirt.  
Wegen seiner natürlichen Milde und seines hohen Nährwerthes von allen ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für Kranke, Genesende und Kinder empfohlen, liefere ich infolge directen Bezuges (20987) die große Flasche für 2 M.

**Max Blauert, Ungar-Weinhandlung,**  
Danzig, Hundegasse Nr. 29.

**Petroleum-Koch-Apparate**  
mit la. Doppel-Walzenbrenner u. email. Bassins.  
Petroleum-Koch-Apparat „Primus“ brennt ohne Docht; geringer Petroleumverbrauch, vollständig geruchloses Brennen. (10386)

Kochgeschirre, zu obigen Apparaten passend, empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

**Rudolph Wischke,**  
Langgasse No. 5.

Einem hochgeehrten Publicum von Danzig u. Umgegend zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich am 2. October d. J. einen neuen

**Fleischwaaren-Laden**  
verbunden mit Fleisch und nur feinen guten Wurstwaaren, 53 Vorstädtschen Graben 53 vis-a-vis Hotel de Berlin, eröffne.

Es soll mein stetes Bestreben sein, meinen sehr geehrten Kunden nur gute und reelle Waaren zu verabfolgen.

Indem ich nochmals bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, empfehle ich mich einem sehr geehrten Publicum zum geneigtesten Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

**G. Schöpfer, Fleischermeister,**  
53 Vorstädtschen Graben 53.

Meinen werthen Kunden hiermit zur gef. Nachricht, daß meine unter der Firma

**R. F. Korinsky**  
bestehende  
**Ofen-Fabrik**

durch Verkauf des Grundstücks in den Besitz des Töpfermeisters Herrn **Eugen Baumann** übergegangen ist. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll  
**R. F. Korinsky,**  
Tischlergasse 51.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, erlaube ich mir ergebenst zu bemerken, daß ich mit dem heutigen Tage meine Wohnung nebst Geschäftsräumen vom 4. Damm 9 nach meinem Grundstücke

**Tischlergasse 51**  
verlege, und bitte, die werthen Aufträge mir in Zukunft daselbst zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll  
**Eugen Baumann.**

Dem geehrten Publicum sowie meiner geschätzten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. October 1897 ab die

**Meierei**  
Heil. Geistgasse 71b

in unveränderter Weise fortführen werde und bitte ich ergebenst, mich mit Aufträgen beehren zu wollen.  
Die Milch besorge ich auf Wunsch ins Haus.  
Es soll mein Bestreben sein, für gute und billige Waare Sorge zu tragen.

Hochachtungsvoll  
**J. Hoffmann.**

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Einem geehrten Publicum Danzigs und Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzugeben, daß ich am 1. Oct. im Hause **Pfefferstadt 39** ein

**Colonialwaaren- und Delicatess-Geschäft**

eröffnen werde, und es wird mein eifriges Bestreben sein, durch Verabreichung nur guter Waare zu soliden Preisen bei streng reeller Bedienung mir das Wohlwollen zu erwerben und zu erhalten.  
Indem ich bitte, mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne ich

Hochachtungsvoll  
**J. C. Kommrau,**  
Pfefferstadt 39,  
vis-a-vis dem königlichen Amtsgericht.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Einem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend die ganz ergebene Anzeige, daß ich mit dem 1. October dieses Jahres am hiesigen Plage

**Langgarten 107**  
eine  
**Lederhandlung, Rohhäutegeschäft u. Stepperei**

eröffnen werde.  
Ich bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und empfehle mich

Hochachtungsvoll  
**Franz Boss.**

**Zur bevorstehenden Winter-Saison**  
bringen wir unser großes Lager von jeder Art und Länge und jeder Preisklasse in gefälliger Erinnerung. Wir empfehlen besonders: Lange Göttinger Studentenpfeifen, Briloner Pfeifen, Rüsterpfeifen mit weicher Bohrung, Sandpfeifen, sehr preiswerth, türkische Pfeifen, kurze Horn- u. Jagdpfeifen, Sech- u. Commercpfeifen, französische u. andere Holzpfeifen in sehr reicher Auswahl. Ferner: einzelne Pfeifentheile, Abzüge, Köpfe in allen Größen, Beschläge, Schläuche, Pfeifenstopfen (zum Wiederverkauf pro Duzend schon von 40  $\frac{1}{2}$  an), Tabakhaken in Horn, Metall u. L. Echte Wiener Meerscham- u. Cigarrenpfeifen, Weichsel- u. Cigarrenpfeifen, scherzhafte Epiken, sehr passend zu Geschenken.

**R. Bisetzki & Co.,**  
Kalkgasse Nr. 8, Solzmarkt Nr. 24, unweit des Hauptbahnhofes.

**Mann & Schäfer's Rundplüsch-Kleiderschutzhörde**  
hält in grossem Farbensortiment stets vorräthig  
**A. van der See Nachf., Holzmarkt 18. (19834)**

Sardinen in Del	1 Dose	40 $\frac{1}{2}$
Marmelade zum Streichen auf's Brod	1 Pfd.	30 "
Cacao in bekannter Güte	1 Pfd.	120 "
Kronen-Kerzen	1 Pfd.	40 "
Stearin- und Paraffinkerzen	1 Pfd.	25 "
Neue gesch. Victoria-Erbsen	1 Pfd.	18 "
Neue weiße Kocherbsen	1 Pfd.	12 "
Neue weiße Bohnen	1 Pfd.	15 "
Neue Tafelbohnen	1 Pfd.	30 "
Frischer Lebkönig	1 Pfd.	70 "

**Neue Gemüse-Conserven.**

Schneidebohnen 2 Pfd.-Dose	35 $\frac{1}{2}$	3 Pfd. 50 $\frac{1}{2}$
5 Pfd. 80 $\frac{1}{2}$		
Junge Erbsen 1 Pfd.-Dose	35 $\frac{1}{2}$	2 Pfd. 50 $\frac{1}{2}$
4 Pfd. 95 $\frac{1}{2}$		
Junge Erbsen, fein 1 Pfd.-Dose	50 $\frac{1}{2}$	2 Pfd. 90 $\frac{1}{2}$
Leipziger Allerlei 1 Pfd.-Dose	60 $\frac{1}{2}$	2 Pfd. 1,00 $\frac{1}{2}$
Brech-Spargel 1 Pfd.-Dose	55 $\frac{1}{2}$	2 Pfd. 1,00 $\frac{1}{2}$
Stangen-Spargel, starker 1 Pfd.-Dose	90 $\frac{1}{2}$	2 Pfd. 1,75 $\frac{1}{2}$

empfehlte  
**W. Machwitz,**  
Danzig, Heilige Geistgasse Nr. 4 (Glockenthor.)  
Langfuhr, am Markt Nr. 66 und Brunnshöferweg Nr. 39.

**Amalie Himmel,**  
1. Damm 12, Ecke Heil. Geistgasse,  
empfehlte:  
Schweißwolle, unter Garantie des Nichteinlaufens, Tricotagen, Corsets, Blousen, Strümpfe, Handschuhe,  
zu enorm billigen Preisen.

**Die Kohlen-Handlung**  
**Walter Golz & Co.,**  
jetzt Haupt-Comtoir: Heilige Geistgasse 91,  
Expeditions-Comtoir: Hopfengasse 18,  
empfehlte zum Einkauf für den Winter jedes Quantum  
beste schott. Maschinenkohlen,  
sowie täglich direct von der Bahn  
Pa. oberschles. Stüde-, Würfel- u. Aufkohlen  
frei ins Haus zu den billigsten Tagespreisen bei streng reeller Bedienung. (21397)

Alle Sorten Brennholz, trocken und klein.

**Im Verlage**  
der  
**Danziger Neueste Nachrichten**  
erscheinen soeben:

**Danziger Winter-Fahrplan**  
1897/98.  
Preis 10 Pfennig.

Verlag der  
Danziger Neueste Nachrichten  
Danzig.

**Mein Comtoir**  
befindet sich (21415)  
vom 1. Octbr. ab  
**Melzergasse 2, 1.**  
**P. v. Tiedemann,**  
Papier- und Pappenc-  
Großhandlung.

**Elegante Fracks**  
und  
**Frack - Anzüge**  
werden stets geliefert  
**Breitgasse 36.**

**Mein Bureau**  
befindet sich jetzt (21271)  
**Hundegasse 53, 1. Et.**  
Rechtsanwalt Sternfeld.

**Gute Möbel**  
zur Ausrüstung ein. Junggeheul-  
zur Wohnung auf ein halbes Jahr  
zu leihen gesucht. (21365)  
Off. unt. P 336 an die Exp. d. Bl.

**Koschere fette Gänse**  
find heute Abend und morgen  
früh billig zu hab. Breitgasse 74.  
i. Samml. St. m.  
Photographien Nr. 30, S. Gomez  
Casella 360, Genua, It. (2089)



**ORIGINAL SINGER**  
Nähmaschinen  
Ueber 13 Millionen  
fabricirt und verkauft!

Unter allen ausgetobenen Nähmaschinen nehmen die Singer Maschinen, sowohl für den Hausgebrauch wie auch für alle industriellen Zwecke, durch große Dauer, Vielseitigkeit und musterghltige Construction den ersten Rang ein.

**Singer Co. Act. Ges.**  
(vormals G. Neidlinger)  
Danzig, Große Wollwebergasse 15. [17232]  
Nischen: Elbing, Fleischersstraße. — Birschan, Bergstraße 3.

**„Thuringia“**  
Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Herrn **Felix Mietzker**, hierselbst, Sundegasse Nr. 64, eine Haupt-Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben. Danzig, im September 1897.

**Die General-Agentur der „Thuringia“ M. Zerneck.**

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Vermittelung von Anträgen auf **Feuer-Versicherungen aller Art**, zu billigen Bedingungen. Die Prämien sind angemessen und fest ohne Nachschußverbindlichkeit. Prospekte, Antragspapiere und Allgemeine Versicherungs-Bedingungen stehen unentgeltlich zu Diensten. Danzig, im September 1897.

**Felix Mietzker,**  
Haupt-Agent der „Thuringia“,  
Sundegasse Nr. 64. (21835)

Meine anerkannt vorzüglichen  
**reinwollenen Herrensocken**  
pro Paar 75 Pfg.,  
bringe in empfehl. Erinnerung.  
**J. Koenenkamp,**  
Langgasse 15,  
Langfuhr 18. (21838)

**Gross. Posten Schuhwaaren**  
habe ich zum Ausverkauf gestellt und offeriere:  
Herren-Schaft-Stiefel „ 5,00  
Herren-Gamasch „ 4,50  
Schuhe „ 3,00  
Damen-Schuhe „ 3,00  
Damen-Gamasch „ 2,50  
Mädchen-Schneiderschuhe „ 2,75  
Knaben-Schuhe „ 2,00  
Kinder-Schuhe „ 0,50  
Reparaturen werden stark und sauber ausgeführt nur (20308)  
Altstäd. Graben 100.

**Sie wollten doch**  
unseren eigenen Fabrikate in Auf-  
merksamkeit verlangen?  
Lehmann & Assmy, Spremberg L.  
Größt. Aufwandsloshaus m. eig. Fabrikat.  
(18953)

**Ziegelbeton,**  
Steindamm, vis-à-vis der Reiter-  
gasse lagern, giebt für 1,50 M.  
pro cbm ab (21102)

**Kuhr, Architekt,**  
Langgarten 73, 1 Treppe.

**Uhren Uhren**  
Schweizerfabr. Katalog gratis  
Silb.-Memont. „ 13, 14, hochf. 15,  
Ant.-Memont. „ 16, 18, hochf. 20  
Ant.-Memont. „ Savonet „ 20, 22,  
do. „ Chronometer „ prima „ 25,  
Silb.-Dam.-Memont. „ 13, 14, 15,  
Gold.-Dam.-Memont. „ 24, 26, 28,  
Aufträge porto- und zollfrei.  
St. Gallen i. d. Schweiz. (8551)  
**Gottl. Hoffmann.**

**Garnituren**  
in Nußbaum und überpolstert,  
sowie Chaiselongues, Schlaf-  
sofas äußerst billig bei (21370)  
**F. Oehley,**  
Neugarten Nr. 35 c,  
Eingang Schützengang.

**Mein Comtoir**  
habe ich schrägüber nach  
dem neuen Hause  
**Frauegasse 39**  
verlegt. (21207)  
**H. Wandel,**  
Steinbohlen- u. Holzgeschäft.

**Brektor**  
verkauft nach Danzig franco  
das Dominium Krissan per  
Rheinisch Westph. (21170)

**Zum Umzuge**  
empfehlen  
in großer Auswahl zu billigen Preisen:  
**Gardinen, Portièren, Tischdecken, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinenstangen, Läufer, und Zubehör, Eiserne Bettstellen.**  
**Loubier & Barck,**  
76 Langgasse 76. (21177)

**F. Reutener,**  
Bürsten-, Besen- und Pinsel-Fabrik,  
Langgasse 40, gegenüber dem Rathhause.  
Niederlage: Langgasse Nr. 5, nahe dem grünen Thor.  
empfehlen zum Quartalswechsel:  
**Bürstenwaaren**  
aller Art für den Haushalt: Saar-  
besen, Schrubber, Napfböhrer,  
Sandfeger, Möbelbürsten, Stiesel-  
bürsten etc.  
Piassava- und Reisstroh-  
waaren, Fenster- u. Leder-  
Fenster-Schwämme,  
Wasch- u. Badeschwämme, Decken-  
und Kleiderlappen,  
Bossmatten von Cocos- u. Rohr-  
geflecht, Fußbürsten.

**Parquet-Bohrerbürsten**  
Bohrerwachs, Stahlspähne,  
Feder-Abstänber, Scheuertuch,  
Echte Universal-Putzpomade (Schuhmarke: Ein preußischer Helm).  
Amerikanische Teppich-Regemaschinen.  
**Neuer Fensterputzer** (21043)  
zum Reinigen hochgelegener und schwer zugänglicher Fenster.

**Sämtliche Neuheiten in:**  
**Arbeits-Salon-Hänge-Küchen-Lampen,**  
Ampeln, Kronen, Wandarmen, sowie  
Wandleuchter und Candelaber  
empfiehlt (20307)  
**H. Ed. Axt,** Telephon  
Axt-Danzig. Langgasse 57/58. Nr. 352.

**Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt**  
1838 gegründet, unter besonderer Staatsaufsicht stehend.  
Vermögen: 100 Millionen Mark. Rentenversicherung zur Er-  
höhung des Einkommens. 1896 gezahlte Renten: 3713000 Mark  
Kapitalversicherung (für Aussteuer, Militärdienst, Studium)  
Öffentliche Sparcasse. Geschäftspläne und nähere Auskunft  
bei: P. Pape, Danzig, Unterjümedegasse 6. (5251)

**Gardinen, Stores, Portièren, Rouleaux, Tischdecken, Gardinenstangen und -halter**  
empfehlen  
in größter Auswahl zu billigen Preisen  
**Domnick & Schäfer,**  
63 Langgasse 63. (21350)

**Ausverkauf!**  
Die in letzter Zeit stark angesammelten  
**Reste**  
von Kleiderstoffen Roben und knappen Maafes,  
**Pique-Parchende, Wiener Cords,**  
Hemdentuche, Renforces, Negligé-Stoffe, Bett-  
satins, Inletts, Bettbezüge, weisse Leinen zu  
Hemden, Bezügen und Laken, Druckparchende,  
Gardinen sollen zu ganz enorm billigen Preisen  
ausverkauft werden. Ferner empfehle ich:  
am Lager etwas unanber gewordene  
**Wäsche**  
für Damen, Herren und Kinder,  
Bett-Einschüttungen, Bezüge u. Laken sehr billig.  
Die zurückgebliebenen Waaren sind in meinem Ge-  
schäftslocal überflüssig ausgelegt und ist die Ansicht  
auch Nichtkäufern gern gestattet. (20896)  
**A. van der See Nachflgr.,**  
Holzmarkt 18.  
Leinen-, Manufaktur-, Mode-, Seiden-Waaren,  
Wäsche-Fabrik! Bettfedern-Handlung.

**d'Arragon & Cornicelius,**  
Langgasse 53.  
Telephon 380.  
**Tapeten**  
in größter Auswahl.  
Musterkarten bereitwilligst.

**Träger und Schienen**  
in allen Profilen und Längen  
frei Baustellen  
Bahn oder Schiff hier. (11616)  
Gewicht- und Tragfähigkeits-  
Berechnung kostenfrei.  
**Ludw. Zimmermann Nachfl.,**  
Danzig, Hopfengasse 109/110.

**Preuß. Hypotheken-Actien-Bank**  
Berlin.  
Anträge auf Darlehen zur ersten Stelle nimmt entgegen  
**H. Lierau, Danzig,**  
Fleischergasse 86. (19390)

**Parfümerie**  
**Violette d'Amour.**  
Alles überragend und einzig großartig gelungenes  
wahres Veilchen-Deur!  
Ein Tropfen genügt zur feinen Parfümierung.  
**Kein Kunstproduct**  
sondern fünffacher Extrakt-Auszug ohne  
Moschus-Nachgeruch!

Violette d'Amour Extrakt a Flac. im eleg. Einzeletui M. 3,50.  
Violette d'Amour Extrakt a eleg. Carton mit 3 Flac. M. 10,—.  
Violette d'Amour Extrakt a mittl. Flacon M. 2,—.  
Violette d'Amour Extrakt a Miniat.-Gros-Flacon M. 0,75.  
Violette d'Amour Savon a Stück M. 1,—.  
Violette d'Amour Savon a hocheleg. Cart. mit 3 Stk. M. 2,75  
übertrifft in jeder Hinsicht feinste französische Toilette-  
seifen und giebt im Gebrauch wundervolle starke  
Veilchen-Parfümierung.  
Violette d'Amour Sachets, hochfeine Ausstattung, a M. 1,—.  
parfümirt Wäsche, Kleider, Briefpapier,  
einzig fein, natürlich und stets im Geruch anhaltend.  
Violette d'Amour Kopfwasser, a Flacon M. 1,75, erhält  
das Haar ständig duftend nach außerordentlich Veilchen-  
blüthen, wirkt conservirend auf den Haarboden und ver-  
hindert jede Schuppenbildung! (21211)

Verkaufsstellen werden noch extra bekannt  
gegeben und sind vorläufig durch kunst-  
volle **Novoco-Placate** kenntlich!  
**R. Hausfelder, Breslau.**  
Man lasse sich nicht von den Geschäftslenten die  
jetzt üblichen Fälschungs-Beilagen als ebenbürtige Fabrikate  
aufdrängen, sondern achte genau auf die Firma!

**Trinkt**  
**Tafel-Aquavit**  
**„Nordlicht“**  
**Dänischer Korn.** (20837)  
Vertreter: Bruno Ediger, Danzig.

**Molkerei-Producte.**  
Täglich frische ff. Tafelbutter à Pfd. 1,20 Mk.  
do. do. Guts- do. do. „ 1,10 „  
do. do. Molkerei- do. „ 1,00 „  
do. fette reine Koch- do. „ 0,90 „  
**von 5 Pfd. an Engrospreise.**  
Ferner zu billigen Preisen:  
**Alten Schweizer- u. Tilsiter-Käse,**  
Alten pikanten und frischen Werber,  
Edlen Camer, Roquefort, Münster und Neuchâtel,  
Fromage de Brie, Harzer, Romadour, Limburger,  
Goldiner, Natur- und Hamburger Frühstücks-Käsechen,  
**Dänische Appetit-Käsechen etc.,**  
sowie reinen Bienenhonig und Landbutter.  
**Albert Zulauf** (21393)  
Altstäd. Graben 29-30.

**Kaiser-Oel.**  
Bestes nicht explosirendes Petroleum.  
Name gesetzlich geschützt!  
(Vorführung unter Nr. 16691 20 B.) (19675)  
General-Vertreter für Händler:  
**Felix Kawalki, Danzig,**  
Langenmarkt Nr. 32.

**Tapeten!**  
Grossartige Auswahl sowohl in  
höchst feiner Ausstattung,  
als auch in den sehr beliebten  
schönen billigen Ausführungen,  
zu besonders billigen Preisen.  
**Neubauten**  
finden entsprechende Berücksichtigung.  
**Carl Baumann,**  
6 Marktausgangsgasse 6,  
zweites Haus von der Sundegasse. (20448)  
Lagerräume Sundegasse 30, resp. Sintergasse 26.

**Tafel- und Kochobst!**  
empfehlen billigt  
**H. Blank,**  
Gr. Wollwebergasse 28.  
**Ia Schweizerkäse,**  
5. Abnahm. v. 10 Pfd. 65 S. Georg  
Hawmann, Schöffelb. 15. (20920)

Neu eröffnet!  
**Rasir-Salon**  
Heubude, Dammstraße.  
**Plissée-Brennerei**  
von E. Funck,  
Seitige Seifengasse Nr. 36.  
Namen-Stickerei.



Garantirt gut gehende Nickel-Wecker 2 Mk. 50 Pfg.

Wollene Unterröcke.

Fertige Wäschegegenstände

für Damen, Herren und Kinder, theilweise etwas unanständig geworden, darunter:  
Oberhemden, mit leinen Einfas 1,25 Mk.  
Damenhemden, mit Spitze bezeugt 58 Pf.  
Negligé-Jacken, von Piqué-Barchend 78 Pf.  
Erstlingshemden, mit Spitze bezeugt 6 Pf.

Kinder-Hänge-Schürzen, 26 und 55 J.  
Damen-Wirtschafts-Schürzen, 48 und 78 J.

Schürzen-Stoffe.

3 mit Leinen, breit, Meter 39 J.  
Beyhr-Leinen, " " 66 J.  
Blaudruck-Leinen, " " 78 J.

Kinder-Tricots,

Höschen mit Leib und Ärmeln, in allen Größen für jedes Alter, Stück von 25 Pf. an.

Tricotagen

für Damen und Herren. Normal-Hemden.

Strümpfe und Socken.

Vorzügliche Fancy-Flanelle, mittelgrau und blaugrau, Meter 19 J.

Reinwollene Frisaden,

vorzügliche Körperflanelle aus reeller Schurwolle, einfarbig, melirt und gemustert, Meter 57, 68, 74, 88 J. und 1 Mk. 18 J.

Kurzwaaren.

Nur beste Fabrikate.

Belour-Schuhbörse „Sola“ Meter 7 J.  
Gurtbänder, mit Goldfäden „ 3 „  
Normal-Schweißblätter, „ 9 „  
Taschentücher, alle Größen, Dgd. 6 „  
Kleiderknöpfe, alle Farben, „ 4 „  
Centimeter-Maße, haltbar, „ 4 „  
Seitbaumwolle, ungebleicht, „ 8 „  
Safen und Augen, große Packete, „ 6 „  
Reformhaleten, von Brynn, Dgd. 5 „  
Nähnadeln, Weichen-Ätiquette, 2 Briefe 5 „  
Socken-Paarnadeln, „ 1 „  
Paarnadeln, blau mit Schwab. Spitzen, „ 3 „

Cigarrentaschen, Portemonnaies.

Eine Partie

150 Ctm. große Plüsch-Schultertücher „Extrafschwer“ 3,68 Mk.

Hochlegante seidene Ball-Handschuhe,

prachtvolle Lichtfarben, 12-20 Knopflänge früherer Preis 1,50 Mk. und 2,50 Mk. jetzt 49 J. und 73 J. ganz überraschend preiswerth.

Ich bitte mein Schaufenster zu beachten.

Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Aufgabe!

Hiermit mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich mein seit 1878 am hiesigen Plage bestehendes Geschäft meinem langjährigen Mitarbeiter Herrn Max Blauert käuflich überlassen werde. Um das Waarenlager vor der Uebergabe herrschaftlich zu verkleinern, habe ich die Preise für die von mir geführten reellen Qualitäten ganz bedeutend, größtentheils auf die Hälfte, ermäßigt. Die Ausverkaufs-Preise sind mit Bleistift deutlich an jedem Stück vermerkt.

Hochachtungsvoll

Paul Rudolphy,

Danzig, Langenmarkt Nr. 2.

Umtausch bereitwilligst gestattet.

Das Lager enthält grosse Parteen

ganz ungewöhnlich preiswerth, außerdem in nachstehenden Artikeln:

Neueste Sortimente in Englischen Züll-Gardinen. 2-mal mit Band eingefast, das Meter 28, 33, 46, 57, 68 J. bis 1,48 Mk. Vitragen (Thür-Gardinen), Meter 5 J. Lambrequins, alle Breiten, Stück 34 J. 110 cm breite Congress-Canevas, glatt und gestreift, in creme und weiß, Meter 27 Pf. Spachtel-Garnituren in Tischdecken, Sopha-Schonern und Tischläufern.

Tischdecken. Portièren und Gardinen. Portièren. Möbelschnüre. Teppichfransen. Bällochenfransen. Rouleauxschnüre u. Roul.-Kanten.

Kleiderstoffe und Futterstoffe.

Kleiderbesätze, Kleiderknöpfe, Wäschebesätze. Spitzen, Stickereien, Posamenten, Seidene Bänder. Kurzwaaren jeder Art.

Bettbarmste, Betteinschüttungen, Bettwäsche, Buntbezüge.

Weisse Waffel-Bettdecken 1,15 Mk.,

Roth Waffel-Bettdecken 1,30 Mk., Wollene Satin-Steyppdecken 5,50 Mk.

Prima Hausmacher Creas-Seiden 1/2 Stk. 3,75 Mk.

Corjets, nur allerbeste Fabrikate, in allen Weiten von 65 J. an. Taschentücher.

Natur-Strickwolle das Pfd. 1,38, 1,75, 2,50 Mk. Hemdentuche Mtr. 18, 22, 26, 30, 34 Pfg.

Nickel-Weckeruhren mit „Anferwerk“ 2,50 Mk.

Wollene Kopftücher.

Gebrauchsfertige

Bett-Wäsche

in vollkommenen Größen, darunter:

Bett-Laken aus Pa. Dowlas . . . 88 Pfg.  
do. do. ohne Naht . . . 1,08 Mk.  
Deckbettbezüge mit Knöpfen . . . 1,54 Mk.  
Kissenbezüge „ „ . . . 46 Pfg.  
Strohfüße, glatt und # . . . 88 „  
Bettdecken, weiß Waffel . . . 1,18 Mk.

Tischtücher

weißer Damast 130x165 cm groß 1,90 Mk.

Altdeutsche Tischdecken mit Knöpfenfransen 1,50 Mk., 2 Mk., 2,25 Mk.

Handtücher.

42 cm breit, 110 cm lang, Dgd. 3,45 Mk.  
50 „ „ 110 „ „ „ 4,00 „  
50 „ „ 120 „ „ „ 5,40 „  
50 „ „ 120 „ „ „ 6,50 „

Küchen-Handtücher.

grau-weiß gestreift . . . Mtr. 16 J.  
grau-weiß gestreift . . . 21 „  
Gerstenborn mit rother Kante „ 26 „  
buntgemusterte Streifen . . . 26 „

Staubtücher.

Weiß mit blauen u. roth. #, Stück 5 Pfg.  
Belutina (Ersatz für Wachsleder) früher 60 J., jetzt 25 J.

Patent-Scheuertücher.

3 Stück für 20 J., 1 Stück für 8 J.  
3 „ „ 40 „ 1 „ „ 15 „  
3 „ „ 55 „ 1 „ „ 20 „  
3 „ „ 70 „ 1 „ „ 25 „

Wachstuchdecken.

50x70 cm, Pat. Wandschoner . . 32 J.  
60x100 cm, weißer Grund, . . 49 „  
85x115 „ „ „ „ 21 „  
85x115 „ schwarz, „ „ 73 „

Gummi-Wäsche.

Stehfragen und Umlegefragen 5, 6 u. 8 Pfg.

Kurzwaaren.

Nur beste Fabrikate.

Maschinengarn 1000 Yards-Rollen 14 Pf. und 19 Pf.

Messing-Stecknadeln, Pa., . . 1 Bad 3 J.  
Zeichenstich, Herzform, . . . Stück 1 „  
Copirädchen, . . . 10 „  
Knopflochschere, . . . 39 „  
Pa. Nähgarn, . . . 3 Knäuelchen 5 „  
Leinen Zwirn, . . . 3 Rollen 5 „  
Pa. Nähseide, . . . 3 Dofen 10 „  
Futtergaze, grau, schwarz, weiß, . . Meter 16 „  
Moiré, Schirting und Jaconet, . . 20 „  
Tailleur-Cöper mit und reversibel, . . 39 „  
Moirés zum Abfüttern der Kleider, . . 25 „  
Fibre Chamois und Hochhaargaze, . . 38 „

Scheeren und Taschenmesser.

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich vom 25. September ab mein

Papier- und Schreibwaaren-Geschäft

von Kürschnergasse Nr. 1 nach

Melzergasse Nr. 3

verlegt habe, mit der Bitte, mir das bisherige Wohlwollen auch im neuen Locale zu erweisen.

Hochachtungsvoll und ergebenst (21181)

Margarete Dix.

Vorschriftsmässige Aushängeplacate

für

Margarine, Margarinefäse, Kunstspeisefett,

laut Gesetz vom 15. Juni und 4. Juli, welches am 1. October d. Js. in Kraft tritt, sind zu haben in der

A. Müller vorm. Wedel'schen Holbnehrdruckerei (Intelligenz-Comtoir) Zopengasse 8. (2040 6)

Ein Versuch beweist

dass trotz allen Nachahmungen das



Aechten Brandt-Kaffee

den besten und im Verbrauch

billigsten

Kaffeezusatz

empfiehlt

Paul Machwitz,

3. Damm 7.

Eing. Schutz. Warme Fussdecken, „Eisbär“,

gegerbte Lederschultertasche, best. Mittel ge-

füllt, füllig, langhaar. (Lederart. (Gebrauch)

Größe etwa 1 cm, das Stk. 4-6 Mk. ansehn-

liche Gr. 7-8 Mk. Bei 8 Stk. foto. Preis u.

Preisverz. a. 10. Zusatzkosten grät. W. Heino,

Lüdemühle 6. Schneideweg. (Lüdem. Heino)

(21381)

Rheinische Kurtraben,

diesjährige vorzügliche Qualität.

Postcolli 2,50 gegen Nach-

nahme sendet (21379)

Wilm. Kuhl, Traubenhandlg., Köln a. Rhein.

Da Herr Scheffler, der bisher mit meinem Fuhr-

wert mein Brod ausgefahren und verkauft hat, vom

1. October cr. ab nicht mehr für mich Brod ausfahren

wird, weil er mit dem 1. October cr. selbstständig eine

Bäckerei eröffnen und mit seinem eigenen Brod zum

Verkauf ausfahren will, so habe ich einen Anderen an

seiner Stelle engagirt und wird derselbe vom oben

genannten Tage ab mein Brod, wie es bisher geschah,

mit meinem Fuhrwert ausfahren und verkaufen. Alle

Diesigen meiner werthen Kunden, welche auch fernhin

von meinem Wagen Brod zu nehmen wünschen, bitte ich

Ihre Adressen bei mir einleihen zu wollen. (21258)

Hochachtungsvoll

R. Schulz, Bäckermeister,

Danzig, Schulzengasse 2, vormals Scharfenort.

Regenschirme,

von 1,50-36 Mk. Neue Bezüge u. Reparaturen.

Adalbert Karau,

Danzig. Schirmfabrik. Langgasse 35.

Farb. feine Herren-Hüte, ältere

Formen, pro Stück 1 Mk., empf.

S. Deutschland, Langgass. 82. (18875)

Rucksäcke! Rucksäcke!

empfiehlt die Bäckerei

A. Kränzer, Ziepengasse Nr. 1.

Kaufhaus Julius Fabian

Holzmarkt 19.

Ein großer Posten

Schuhwaaren

ist mir zum schleunigen Verkauf übergeben worden.

Ich offerire zu noch nie dagewesenen erstaunlich

billigen Preisen: (20075)

Prima Leder-Kinder-Schulstühle . Paar 1,25 Mk.

Prima Leder-Mädchen-Schulstühle „ 1,50 „

Prima Leder-Damen-Schulstühle „ 3,00 „

Prima Leder-Damen-Zugstiefel „ 3,85 „

Prima Leder-Herren-Zugstiefel „ 5,00 „

Lasting-Frauen-Schulstühle . . . 1,60 „

Enorm billig. Günstiger Gelegenheitskauf. Enorm billig.

Holzmarkt 19. Julius Fabian, Holzmarkt 19.

Käse.

Einen Posten Tilsiter Fettkäse, feinste Granaarar,

pro Pund 60 J., sowie Sahnetäse in hochfeiner

Qualität billigst, empfiehlt (20796)

M. Wenzel, Breitgasse 38.



# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**